

ZWISCHENPULS

Brücke zwischen Sport und Kirche

Magazin des DJK-Diözesanverbandes München und Freising – April 1-2023



Diözesanverbandstag

2023



INHALTSVERZEICHNIS

was uns bewegt

Diözesantag 2023	3
Kurzportrait Neuer Sportwart	9
Neues aus der Sparte „Ski“	9
Ehrenamt im Wandel	10
Hauptberuflichen Seminar	11
Hilfreiche Spenden der Erzdiözese ..	12

spirituell

10. Todestag	
von Karlheinz Summerer	13
Sportlerwallfahrt	14
Erlebnis Sportlerwallfahrt	15
Ausbildung Sport & Spirit Coach ..	16

sportlich

DV-Meisterschaften Stockschießen	17
DV-Meisterschaften Hallen-	
Fußball	18
Ramsau – Deutscher Meister und	
Europameister	22
Flag Football Rosenheim	23
DJK Bavaria Rosenheim	24
Handicap SB Rosenheim	25
Ski alpin im DV Passau	26
Erste Eindrücke ÜL-Ausbildung ...	27
eSports-Meisterschaft	28
Deutscher Leichtathletik-Verband ..	29
ÜL-Fußball SV DJK Götting	29

informativ

„Was macht eigentlich,“:	
Renate Kamm	30
„Ein Verein stellt sich vor“:	
DJK Otting	31
Abschluss Vereinsmanager-	
Ausbildung	33
Ausschreibung Vereinsmanager-	
Ausbildung	33
Initiative Ganztag	34
Diözesanrat-Vollversammlung	35
Neuigkeiten vom Bundesverband ..	36
Projekt SB DJK Rosenheim	37
Vereinskultur als immaterielles	
Kulturerbe	38
Sportler des Jahres	39

Das „Mehr“ der DJK

Absage - DJK-Fahrt	40
Ausschreibung Inklusionstaler	41
Don Bosco – Patron der Jugend	42
Handicap Rosenheim	
mit neuer Mannschaft	43

Für alle und jeden

SV Edling spendet für	
Erdbebenopfer	44
Silvesterlauf Oberndorf	44
Kinderfasching Oberndorf	45
Kinderskikurs	45
Neujahrsempfang Landshut	46
Vereinsjubiläum Dieter Jung	46
Familien-Tobetag Traunstein	47

NACHRUFE	50
Erwin Haimerl	

TERMINE 2023	51
--------------------	----

Diözesanverbandstag 2023 beim SV-DJK Taufkirchen

Mit der Begrüßung der Ehrengäste eröffnete der Präsident des DJK Diözesanverbands München und Freising, Martin Götz, den 56. Diözesanverbandstag in Taufkirchen bei München.

Der Geistliche Beirat **Helmut Betz** stellte in seinem Geistigen Impuls die Tugenden der DJK in den Vordergrund und erinnerte an die „DJK-Familie“. Dazu verlas er einen Abschiedsbrief, den Pfarrer Summerer vor seinem Tod an seine Freunde geschrieben hat. Darin hieß es, Freund sein heißt, sich gemeinsam über Gutes freuen und über Missliches und Tauriges weinen können und bei allem die Gewissheit haben, dass der Andere mich dann auch mitschleppt, wenn ich „sehr schwer“ geworden bin. Worte, die zum Nachdenken anregen.



Es folgten die Grußworte des Hausherrn und der Ehrengäste.

Michael Schaub, Vorsitzender des SV-DJK Taufkirchen, sprach über die DJK als Dienstleister und betonte die Rolle der Vereine bei den Ganztagsangeboten der Schulen.

Robert Hintereder, Fachgebietsleiter im Erzbischöflichen Ordinariat, betonte den Stellenwert der DJK als größte Organisation innerhalb der katholischen Kirche. Die Unterstützung der DJK wird stets als gut angelegtes Geld gesehen.



Christiane Lehnert, die 3. Bürgermeisterin von Taufkirchen, konnte auf die guten Tugenden in der Jugendarbeit hinweisen. Sie zitierte damit aus der Bibel, „Ein Geduldiger ist besser als ein Starker und wer sich selbst beherrscht, ist besser als einer, der Städte einnimmt“.



Edmund Mauser, Präsident des DJK-Landesverbands Bayern, gab einen umfassenden Einblick in die Arbeit der DJK auf Landesebene, vor allem betonte er die Bildungsarbeit.



Elisabeth Keilmann, Geistliche Beirätin des DJK-Sportverbands, sprach über das Motto „Sport um der Menschen willen“. 200 Personen aus 40 Ländern, unter ihnen auch Vertreter der DJK, haben in Rom, im Beisein von Papst Franziskus, eine Deklaration unterschrieben in der es um die Förderung des Sports geht. Sport ist für alle da, verbindend, zugänglich und maßgeschneidert. So die einstimmige Aussage vor dem Pontifex Maximus. Stellvertretend für die DJK-Bundesjugendleiterin, Lavinia Schuller, die terminlich verhindert war, verlas Elisabeth Keilmann deren Grußworte. Alle Grußworte lagen auch schriftlich für die Teilnehmer vor.

Nach einer kurzen Pause brachte Helmut Betz die Anwesenden mit einer anregenden Konferenzgymnastik wieder auf Betriebstemperatur, denn nun folgten die Berichte der Vorstandschaft.



Elke Baumgärtner, BLSV-Kreisvorsitzende von München-Land betonte die Rolle des Sports, der alle sozialen Schichten in sich vereint.

Bericht des Präsidenten:

Präsident Martin Götz ging in seinem Bericht auf die schwere Zeit während der Coronakrise ein. Die Kommunikation musste auf ganz anderen Ebenen erfolgen. Viele lernten während der Zeit solche Computerprogramme wie Skype oder Zoom zum ersten Mal kennen. Not macht eben erfinderisch. Auf diese Weise wurden während der Pandemie online ganze Trainingseinheiten abgehalten. Dennoch war es, gerade für die Sportler, eine schwere Zeit. Einige Vereine hatten auch mit spürbaren Kündigungen der Mitgliedschaft zu kämpfen. Die Skandale in der katholischen Kirche taten ihr Übriges. Dazu kam der Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Energiekrise. Viele mussten den Gürtel etwas enger schnallen.

Die Verbandsarbeit wurde in dieser Zeit immer wichtiger. Auf den Vorstandssitzungen und den Arbeitstagen mussten Wege aus der Krise, auch für unsere Vereine gefunden werden. Dazu kamen die Sitzungen im DJK-Landesverband Bayern und im DJK-Bundesverband und Besuche unserer Vereine vor Ort. Bildung war nur eingeschränkt möglich. Während die Übungsleiter-C Ausbildung in Aschau und die Übungsleiter-C Fortbildung im kirchlichen Zentrum 2022 schon wieder vor Ort stattfinden konnte, musste die Ausbildung zum Vereinsmanager online erfolgen. Ein besonderer Termin war der 10. Todestag von Prälat Karlheinz Summerer. Ihm zum Gedenken wurde ein Gesteck am Grab niedergelegt.

Der DJK-Diözesanverband München und Freising besteht heute aus 31 Vereinen mit knapp 26.000 Mitgliedern. Das ist eine Bandbreite von 3.200 Mitgliedern in unserem größten Verein, dem SV-DJK Taufkirchen, bis zu 29 Mitgliedern beim DJK Gräfelfing. Deutschlandweit besteht die DJK aus 12 Landesverbänden, 27 Diözesanverbänden mit über 1.100 DJK-Vereinen. Nach so viel überstandenen Krisen sehen wir nun wieder mit viel Gottvertrauen in die Zukunft.





Bericht des Geistlichen Beirats:

Helmut Betz betonte in seinem Rechenschaftsbericht die drei Säulen als Fundament der DJK. Als Geistlicher Beirat hob er die Bedeutung der Orientierung an der christlichen Botschaft besonders hervor. Das schlägt sich nicht nur in den Arbeitstagen und Regionaltreffen wieder. Die spirituellen Angebote, wie die Sportlerwalfahrt nach Andechs oder auch die Bergexerzitien sind hier herauszuheben. Die DJK-Fahrt 2023 nach Südtirol musste leider, wegen mangelnder Beteiligung abgesagt werden. Weitere Aktivitäten waren Vereinsbesuche, Konferenzen und Kontakte mit den Geistlichen Beiräten und die Aufgaben im Arbeitskreis „Kirche und Sport“. Ein besonderer Höhepunkt war sicherlich der Auftritt bei den „European Championships Munich 2020“ im Olympiastadion in München.

Bericht Finanzen:



Josef Brandl, Vize-Präsident Finanzen, stellte den Finanzbericht vor. Durch den coronabedingten Rückgang der Mitgliederzahlen sind auch die Beitrags-einnahmen von 33.346 in 2020 auf 32.319 in 2022 gesunken. Davon verbleiben allerdings nur 5.132 € bei uns im DV. Der größte Teil muss an den Bundesverband abgeführt werden.

Mit Dankbarkeit registrierte der Vorstand Finanzen die Erhöhung der Zuschüsse von Seiten der Erzdiözese. Während in den letzten Jahren die Zuschüsse kontinuierlich bei 234.000 € lagen, dürfen wir in 2023 einen Gesamtbetrag von 239.720 € erwarten. Diese Erhöhung um gut 2 Prozent wird allerdings durch die Inflation mehr als aufgebraucht.

Die Umsatzerlöse aus Teilnehmergebühren, Vereinszeitschrift, Honoraren etc. beliefen sich in 2022 auf 13.468 €. Der Aufwand für Bürokosten, Versicherungen, Reisekosten, etc. ist leicht gestiegen. Positiv ist zu vermelden, dass die Zuschüsse an die Vereine von 51.390 € in 2020 und 37.063 € in 2021, nun auf stolze 60.538 € gesteigert wurden. Das vorläufige Ergebnis für 2022 wird ähnlich wie in 2021 bei ca. 20.000 € liegen.



Die Kassenprüfer **Gabriele Weihmüller-Feil und Dieter Jung** bescheinigten Josef Brandl und der Geschäftsstelle eine einwandfreie Buchführung. Alle Einnahmen und Ausgaben entsprechen dem Haushaltsplan und wurden korrekt ausgeführt. Damit konnte die Vorstandschaft einstimmig entlastet werden.



Johann Grundner, unterstützt von Karin Maier und Wast Eisenreich, hatte dabei als Wahlleiter ein leichtes Amt. Alle amtierenden Vorstandsmitglieder stellten sich wieder den Delegierten. Gegenkandidaten gab es nicht und so wurden alle Vorstände einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Ein bisher vakantes Amt des Sportwarts konnte mit Klaus Spagl vom DJK SB München-Ost neu besetzt werden. Eine Sportwartin konnte dazu leider nicht gewonnen werden. Auch das Amt des Jugendleiters/Jugendleiterin bleibt vakant. Anträge waren nicht eingegangen, so konnte gleich zu den Wahlen übergegangen werden.

Bei den Ehrungen hatte der gastgebende SV-DJK Taufkirchen die Möglichkeit, verdiente Mitglieder vor großem Publikum auszuzeichnen.



Klaus Heindl wurde mit dem DJK-Ehrenzeichen in Gold für seine jahrelangen Verdienste als Abteilungsleiter Tennis geehrt.



Anton Schonlau wurde für seine Arbeit als langjähriger Stellv. Vorsitzender des Vereinsrats mit dem DJK-Ehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet.



Die gleiche Ehrung durfte Host Fey als Schatzmeister des Vereins entgegennehmen.

Ehrungen und Ehrenamt waren auch das Thema von Unternehmens- und Vereinsberater Michael Blatz. Er sprach im Referat des Tages über das „Ehrenamt im Wandel – Der erfolgreiche Verein von morgen“.



Am Ende stand noch der Dank an Steffi Lenk, die aus beruflichen Gründen ihr Amt als Sportwartin niederlegen musste. Als Beauftragte für Dopingprävention steht sie nach wie vor zur Verfügung

Nach einer kurzen Kaffeepause präsentierte der SV-DJK Taufkirchen seine Taekwondo-Abteilung mit einer beeindruckenden Vorführung.



Zum Abschluss tanzten noch die Jugendtanzgruppe vom DJK Tanzsportverein Höhenkirchen-Siegersbrunn.

Eine außergewöhnliche Performance mit den jüngsten Mädchen bis hin zu den größten Männern gab einen Einblick in die fernöstliche Kampfkunst. Eindrucksvoll auch die Vorführung, wie schon ganz junge Sportler mit einem gezielten Fußtritt dicke Bretter durchschlagen können.



Die jungen Mädchen hatten in diesem Jahr in Österreich bei einem Ballettwettbewerb in Bad Aussee schon den 1. Platz in der Kategorie Jugendgruppe Showtanz gewonnen. In Taufkirchen präsentierten sie dem begeisterten Publikum ihre neueste Inszenierung.

Mit diesem Tanzprogramm wollen sie auch am 25.6. beim Dance-World-Contest in Prag Jury und Publikum begeistern.

Mit dem Reisesegen durch Lisa Keilmann endete schließlich ein abwechslungsreicher und harmonischer DV-Tag.



Die neue Vorstandschaft setzt sich somit aus folgenden Personen zusammen (von links): Geistlicher Beirat Helmut Betz (DJK München-Haidhausen), Sportwart Klaus Spagl (DJK Sportbund München-Ost), Präsident Martin Götz (DJK Würmtal), Vize-Präsident Finanzen Josef Brandl (DJK-SV Oberndorf), Vize-Präsidentin Ulrike Hahn (DJK Sportbund München-Ost), Vize-Präsident Gerald Berger (DJK Traunstein) und Vize-Präsident Konrad Mack (SV-DJK Götting).

Uwe Ritschel, Geschichtsbeauftragter

Neues Personal – Ein Portrait des neuen Sportwartes

Sportwartin Steffi Lenk vom SV-DJK Heufeld musste ihr Amt als Sportwartin aus beruflichen Gründen leider bereits Ende des Jahres 2022 niederlegen. Für die geleistete Arbeit wollen wir uns (auch hier) nochmals bei ihr bedanken. Die Tatsache, dass Steffi trotz ihrer beruflichen Belastung weiterhin als Ansprechpartnerin für das Thema Anti-Doping agiert, freut uns umso mehr.

Im Vorfeld des Diözesantages am 25. März 2023 in Taufkirchen wurden Gespräche mit geeigneten Bewerbern geführt: Hier kristallisierte sich schnell **Klaus Spagl** heraus.

Klaus Spagl ist Mitglied / Ehrenamtlicher im DJK Sportbund München-Ost und leitet im DJK-Diözesanverband seit 4 Jahren die Fachschaft Fußball. Neben seinem politischen Engagement wollte er sich nun auch mehr in der DJK einbringen und ‚Fachschaft übergreifend arbeiten‘ so Spagl im Rahmen seiner Vorstellung auf dem DV-Tag.

Eigentlich ist die Führung des Ressorts SPORT im DJK-Diözesanverband München und Freising als Doppelspitze Sportwartin und Sportwart angelegt. Sollte es hier (auch nach der offiziellen Wahl) Bewerberinnen geben, können sich diese jederzeit beim Präsidium oder in der Geschäftsstelle melden.

Wir wünschen Klaus Spagl viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe!



PS: Klaus Spagl wird die Fachschaft Fußball interimswise weiterführen. Ziel ist es aber, diese Fachschaft baldmöglichst an einen anderen zu übergeben. Interessenten können sich gerne bei Klaus Spagl direkt oder in der Geschäftsstelle bei Herbert Obele melden.

Neues von der Fachschaft „Ski“ – Skikonferenz 2023



Die diesjährige Spartenleitersitzung Ski fand am Freitag den 31.03. als Online-Konferenz statt. Aufgrund der vakanten Stelle des Fachwartes Ski-Alpin, führte diesmal DV-Vizepräsident Konrad Mack durch die Sitzung. Die Vertreter aus den Vereinen DJK SG Ramsau, SV DJK Heufeld, SV DJK Götting; DJK Kammer und DJK Weildorf (der SV-DJK Kolbermoor und der SV-DJK Taufkirchen ließen sich entschuldigen) berichteten zunächst über ihre recht erfolgreiche, letzte Skisaison und im Anschluss wurde viel über die Zukunft der Sparte im DV gesprochen. Es sollen wieder diözesane Ski-Meisterschaften, sowie eine Fortbildung für nicht-lizenzierte Skilehrer angeboten bzw. durchgeführt werden. Mehr dazu in den kommenden Monaten. Danke für den guten Austausch!



Ehrenamt im Wandel - Der erfolgreiche Verein von morgen



Unter diesem Titel ging der Vereins- und Unternehmensberater Michael Blatz auf die Sorgen und Nöte eines modernen Sportvereins ein. Dabei galt sein Augenmerk besonders drei Problemfeldern:

Mitgliedergewinnung,
Mitgliederbindung und
Engagement und Ehrenamt.

Dabei gilt es zunächst einmal das Umfeld zu betrachten. Die Bevölkerung wird immer älter. Das birgt Chancen und auch Risiken. Die Anzahl der Vereine wächst. 416.891 Vereine waren es in 1995. In 2022 sind es bereits 615.759. Das ist ein Zuwachs von fast 50 %.

In der freien Wirtschaft würde man sagen, 50 % mehr Mitbewerber.

Jeder Verein braucht Mitglieder, Vorstände und Aktive, um seinen Zweck zu erfüllen. Hier stehen die Vereine in einer Konkurrenzsituation. Das freiwillige Engagement ist in Bayern, mit 41 % der Bevölkerung, traditionell sehr hoch. Auf dem Land noch mehr als in der Stadt. Hier liegen die Chancen. Mit einem Anteil von 14,7% liegt der Sport weit vor Kultur und Musik mit 9,6 %, dem sozialen Bereich mit 9,0%, und den kirchlich religiösen Bereich mit 8,5 %. Das ist Stand 2022, aber wie sieht die Zukunft aus?

Die erste Frage die sich ein Vereinsvorstand stellen muss lautet: Wie hebe ich mich ab mit meinem Verein? Was macht uns so besonders? Was bietet mein Verein und was macht uns attraktiv? Die alten Werte zählen oft nicht mehr. Das neue Ehrenamt sollte vielfältig, zeitlich befristet und projektorientiert sein. Damit kann man junge Leute begeistern. Es muss aber auch den Fähigkeiten der Bewerber entsprechen. Niemand möchte jahrelang dienen eher er vielleicht einmal Beisitzer in einer Vorstandschaft werden kann. Statt Aufopferung und Fürsorge gilt es soziale Beziehungen und Netzwerke aufzubauen. Da wo es notwendig ist sollte auch eine Aufwandsentschädigung kein Fremdwort sein. Die Entwicklung von Kompetenzen gehört auch dazu. Nur dann ist der Verein eine gute Adresse für Leute, die sich engagieren möchten.

Ein Vorstand muss sich nun fragen, wen suchen wir, wer passt zu uns und zu wem passen wir? Wo finde ich diese Menschen und wie können wir diese Leute ansprechen? Oft hilft hier auch der Blick in den Spiegel. Wer sind wir? Wie ist unser Image? Was macht uns attraktiv und was unattraktiv? Hier gilt es ehrliche Antworten zu finden. Machen Sie das Internet zu Ihrem Freund. Die eigene Homepage und der Social Media-Auftritt sind das Schaufenster des Vereins. Je besser der Verein sich darstellen kann, je besser die Seiten gepflegt sind, desto interessanter ist der Verein.

Haben Sie schon einmal an eine Mitgliederbefragung gedacht? Wie zufrieden sind die Mitglieder und warum kommen neue Mitglieder zu uns oder auch nicht? Es gibt viele gute Gründe sich im Verein zu engagieren. Wer hier die ungeschminkte Wahrheit hören möchte, der muss sich und den Verein weit öffnen. Wer bereit ist neue Wege zu gehen und anderen die Möglichkeiten zur Entfaltung bietet, der wird auch in Zukunft seine Ehrenämter immer neu und gut besetzen können.

Im Anschluss ans Referat gab es eine ganze Menge an Fragen und Diskussionsbeiträgen aus dem Kreis der interessierten Zuhörer. „Wie kann die Rolle eines Mitgliederbeauftragten gestaltet werden, wie gehen wir mit dem Thema Schulischer Ganztag um, wie kann und muss eine attraktive Vereinsstruktur in Zukunft aussehen“, um nur einige zu nennen.

Uwe Ritschel, Geschichtsbeauftragter

Hauptberuflichen Seminar

Das Seminar für hauptberufliche Mitarbeiter*innen fand vom 23.01. - 26.01.2023 in Bad Blankenburg/Thüringen statt.



In den Break-Out-Sessions ging es unter anderem um folgende Themen:

- Vereinsmanager*innenausbildung,
- Good Governance,
- Prävention sexualisierter Gewalt,
- Hintergrundwissen für Projektanträge,
- das Sekretariat im Wandel der Zeit und
- die Personalausstattung der DJK-Diözesanverbände.

Ein vielfältiges sportliches Angebot und ein gemeinsamer Gottesdienst mit Pfarrer Richard Hentrich gehörten zum abwechslungsreichen Rahmenprogramm.

Der DJK-Diözesanverband München und Freising wurde durch Geschäftsführer Markus Schuster vertreten, der auch den Workshop 'Sport im schulischen Ganztag' (ab 2025/2026) leitete.

Erzdiözese gibt 4,6 Millionen Euro für Menschen in Not

Zusätzliche Kirchensteuer-Einnahmen aus Energiepreispause fließen in caritative Aufgaben

Generalvikar Christoph Klingan

Die Erzdiözese München und Freising stellt 4,6 Millionen Euro für Menschen bereit, die angesichts der Energiepreiskrise und stark steigender Lebenskosten von Not und Armut betroffen oder bedroht sind. Die Mittel stammen aus Kirchensteuer-Mehreinnahmen, die sich aus der im September ausgezahlten Energiepreispause an einkommensteuerpflichtige Erwerbstätige ergeben. Der Betrag soll anteilig für diözesane Hilfsfonds, die Beratungsdienste des Diözesancaritasverbands sowie einen vorübergehenden Unterstützungsfonds Beratungsdienste im Kontext von Armut, Wohnen und Energiepreis verwandt werden.



Über die diözesanen Hilfsfonds werden von steigendem wirtschaftlichem Druck betroffene Menschen etwa bei der Anschaffung oder Reparatur notwendiger Haushaltsausstattungen, bei Strom- und Heizkostennachzahlungen oder bei therapeutischem und medizinischem Bedarf unterstützt. Auch erhalten junge Familien Hilfen, beispielsweise bei der Anschaffung eines Kinderbetts, von Winterkleidung oder zum Schulstart. Hilfsbedürftige Personen können sich an die örtlichen Beratungsstellen der Caritas wenden, um Unterstützung zu beantragen.

„In dieser Zeit wachsender Not wissen immer mehr Menschen nicht, wie sie die Bedarfe des täglichen Lebens finanzieren sollen. Als Kirche wollen wir hier einen unterstützenden Beitrag leisten“, sagt der Generalvikar der Erzdiözese München und Freising, Christoph Klingan. Neben der flexiblen Aufstockung der diözesanen Hilfsfonds würden die kirchlichen Beratungsdienste im Bereich der Erzdiözese gestärkt, „um dort konkret und unbürokratisch finanzielle Hilfen gezielt zu vermitteln, etwa die Übernahme von Heizkosten, den Kauf eines Kinderwagens für bedürftige Familien oder die Sicherung eines Mietverhältnisses“, so Klingan.

Bereits im November hat die Erzdiözese 900.000 Euro zur Einrichtung eines Wohnungsnotfallfonds zur Verfügung gestellt, dieser wird durch die zusätzlichen Steuereinnahmen nun bedarfsorientiert ausgebaut. Unterstützt werden Menschen, die aufgrund einer prekären finanziellen Lage oder aus anderen Gründen, etwa ihrer Herkunft, ihres Alters oder ihres Status als wohnungslose Person, auf dem Mietmarkt benachteiligt sind. Personen, denen Obdachlosigkeit droht oder die aus der Obdachlosigkeit in eine neue Wohnung ziehen wollen, können über Pfarreien und katholische Hilfsverbände wie Caritas, Sozialdienst katholischer Frauen, Katholischer Männerfürsorgeverein München, Bahnhofsmision oder die Münchner Abtei Sankt Bonifaz Hilfen aus den zur Verfügung gestellten Mitteln beantragen. Bei der Umsetzung der Hilfsangebote kooperiert die Erzdiözese eng mit dem Männerfürsorgeverein.

Weitere Informationen sind einsehbar unter [Wohnungsnotfallfonds - kmfv](#).



Quelle:
Bernhard Kellner, Pressestelle, Erzbischöfliches Ordinariat München

10. Todestag von Karlheinz Summerer

10. Todestag unseres langjährigen Geistlichen Beirats und Ehrenbeirats Karlheinz Summerer. Gedenken an seinem Grab

10 Jahre sind bereits vergangen, dass Heinz Summerer gestorben ist. Er hat die DJK in unserer Diözese als langjähriger Geistlicher Beirat geprägt, wie kein anderer, war als erster katholischer Olympiapfarrer in die Olympiade 1972 in München involviert und hat die Pfarrei Frieden Christi aufgebaut. Jahrzehnte lang hat er den Arbeitskreis Kirche und Sport Bayerns und der Diözese geleitet, Studententage organisiert, in denen wichtige sportethische u.a. Themen bearbeitet wurden. Er war auf Bundesebene aktiv, als stv. Geistlicher Beirat und in der Wissenschaftskommission, hat die ersten DJK-Fahrten ins Lebens gerufen und und und.

Bei seinen Pfarrerskollegen und den anderen pastoralen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen war er bekannt dadurch, dass er eine Kultur der Bewegung bei Tagungen immer wieder angemahnt hat (Konferenzgymnastik, „Nicht den Aufzug, die Treppen bitte!“), dass er Sportturniere für kirchliche Mitarbeiter*innen initiiert hat und als Olympiapfarrer die Wintersportlerinnen und Wintersportler, zuletzt 1992 in Lillehammer begleitet hat. Auch war er treibende Kraft, dass der DJK-Sportverband unserer Erzdiözese einen pastoralen Mitarbeiter von der Kirche bekommen hat.

Am 2. März 2023 gedachten seiner der DJK-Sportverband (stv Präsident Koni Mack, Geistlicher Beirat Helmut Betz, Präsident Martin Götz (v.re.) und Geschäftsführer Markus Schuster (1.v.li.) zusammen mit der Gemeinde Frieden Christi (Msgr. Martin Cambensy (3.v.li.) und Peter Rukower, langjähriger Mitarbeiter von Heinz Summerer) an seinem Grab auf dem Münchner Nordfriedhof mit einigen persönlichen Erinnerungen. Martin Cambensy schilderte sich als „Opfer“ des oben erwähnten Treppenaufstiegs, Helmut Betz erinnerte sich an viele gemeinsame Zugfahrten, bei denen Heinz Summerer Predigten über mehrere Monate vorbereitete und damit seine immense Schaffenskraft zum Ausdruck brachte.

Die Zeiten haben sich geändert. Heinz Summerer reiste zur Olympiade zusammen mit der gesamten Olympiamannschaft an, war praktisch ein Teil des Teams. Heute, wo die meisten Olympioniken individuell an- und abreisen, undenkbar!

Die Selbstverständlichkeit der DJK als kirchlicher und christlicher Verband muss auch mehr und vielleicht anders begründet werden als damals.

Ein Hilfsmittel dafür könnte der Karlheinz Summerer-Preis sein, den der DJK-Sportverband der Erzdiözese München und Freising seit 2018 regelmäßig Gruppen, Abteilungen oder auch Vereinen verleiht, die sich in besonderem Maße um die Verwirklichung der DJK-Leitideen verdient gemacht haben.

Auch wenn Heinz Summerer viele nicht mehr kennen, möge er doch in unserer Erinnerung ein Motivator bleiben für einen lebensbejahenden Sport, der den Menschen in den Mittelpunkt stellt! Erlebnis vor Ergebnis!

Helmut Betz, Geistlicher Beirat



Karlheinz Summerer, unvergessen



Ein „steiniger Weg“ auf den heiligen Berg

Mit ca. 140 Teilnehmern war die Sportlerwallfahrt von Herrsching nach Andechs dieses Jahr – in Anbetracht der unsicheren und wechselnden Witterungsverhältnisse – durchaus gut besucht.

Die größte Gruppe mit über 60 Teilnehmenden kam mit dem Bus aus Brunnen bei Ingolstadt, alle Achtung. Nach dem Motto „Nur wer aufbricht – kann ankommen“ sind dann zwei Gruppen aufgebrochen – und auch angekommen. Dieses Jahr waren erfreulicherweise besonders viele Kinder und Jugendliche dabei.



Der idyllische Weg durchs Kienbachtal wurde wie immer durch geistliche Stationen bereichert und auf dem Weg haben alle Wallfahrer fleißig Steine als Symbol für ihre Sorgen und Nöte gesammelt und diese in der Kirche abgelegt.



Beim ansprechenden und interessant gestalteten Gottesdienst war dieses Mal der Geistliche DJK-Diözesanbeirat von München und Freising, Helmut Betz, als Ehrengast dabei; er stellte zusammen mit dem Geistlichen Beirat aus Augsburg, Hubert Ratzinger, die drei Säulen der DJK - Sport, Gemeinschaft und Glaube – in den Mittelpunkt.



Nachdem Sport und Glaube mit Wanderung und Gottesdienst hinreichend gewürdigt waren, wurde vor allem die Gemeinschaft beim geselligen Teil in der angrenzenden Wirtschaft intensiv gepflegt.

Sabrina Eickmann, DV Augsburg

Soweit der offizielle Pressebericht. Auf der folgenden Seite wollen wir dem ganz persönlichen Erleben dieser Wallfahrt durch unseren Geistlichen Beirat Helmut Betz Raum geben.

Nur wer aufbricht, kann ankommen.

DJK-Sportlerwallfahrt 2023 und ein paar Gedanken zu „Ostern“

Der langjährige Mitarbeiter der „Münchner“ DJK und ehrenamtliche Geistliche Beirat Helmut Betz erzählt:

Ich mag sie, unsere alljährliche Sportlerwallfahrt am Palmsamstag! Sie ist für mich einfach ein toller Einstieg in die letzten Tage zum Osterfest. Sie läutet eine nach Arbeitswochen verdiente Entspannungsphase ein und zugleich eine spirituell spannende und anspruchsvolle Zeit. Die Zeit vom Palmsonntag über Karfreitag bis hin zur Auferstehungsfeier spiegelt in komprimierter Weise das ganze Geheimnis des menschlichen Lebens wieder: Triumph – Fall – Mühen und Leid menschlichen Seins – Auferstehung als „neuer“ Mensch sowohl in unserem diesseitigen als auch verheißenen jenseitigen Leben.

Schön ist es, wieder feststellen zu können, dass nach zweimaligem Ausfall unserer Wallfahrt wegen Corona und dem letztjährigen Wiederbeginn mit noch nicht allzu hoher Teilnahme der Trend wieder nach oben geht. Ich schätze, dass wir nicht weit entfernt waren von 200 Wallfahrerinnen und Wallfahrern und viele auch weite Anfahrtswege in Kauf genommen hatten.

Das ist es, aufzubrechen, aus verschiedensten Anlässen, zu schauen, was passiert und den einen oder anderen Impuls mitzunehmen. Oder einfach, Bekannte wieder zu treffen, nette Gespräche zu führen, etwas Bewegung zu haben. Und jedenfalls, auf den kulinarischen Abschluss auf Andechs ist einfach Verlass!

Für mich selbst gab es dieses Jahr zu all dem Altbewährten der Vorbereitungen und Gruppenleitung mit Uli Krauß zusammen auch was Neues. Hubert Ratzinger, der Geistliche Beirat des DJK-DV Augsburg hat mich auserkoren, mich als „Gast“ zu Beginn des Gottesdienstes zu meiner Entwicklung im Glauben und im Sport zu interviewen. Nach meinem gerade vollzogenen Eintritt in den Ruhestand ein weiterer Anlass, mein bisheriges Leben zu reflektieren.

Ich glaube, mir wurde zum ersten Mal so richtig bewusst, wie sehr mich spirituelle Erfahrungen im und durch den Sport geprägt haben, ebenso Begegnungen und Gespräche mit Menschen, nicht zuletzt dann später in unseren DJK-Vereinen, die Zusammenarbeit mit früheren Kolleginnen und Kollegen in der DJK auf Landes- und Bundesebene, die vielen Überlegungen und Veranstaltungen, in denen wir versucht haben, Sport/Bewegung mit spirituellem Erleben zusammenzubringen - Sportexerzitien, Bergexerzitien, Pilgern, Impulse bei ÜL-Ausbildungen, in Sitzungen... - auch in dieser Sportlerwallfahrt...

Immer wieder Aufbrüche, die mit Erlebnissen auf dem Weg irgendwohin satt gespickt werden!

Von den vielen Begegnungen möchte ich zeichenhaft zwei herausgreifen, die mit den beiden Ehrenpräsidenten des Münchner DJK-DV: Toni Linsmeier und Werner Berger. Einfach weil sie da waren! In der Gesamtheit aller Eindrücke dieses Tages, mit vielen Begegnungen mit Leuten aus unseren DJK-Vereinen (auch aus meinem) und der Gruppe der Samstagswanderer und der großen Gruppe der DJK Brunnen (DJK-DV Augsburg) mit vielen jungen Menschen, formte sich mir in diesen beiden „Symbolgestalten“ das Bild der so oft plakatierten DJK-Familie in ein konkretes Bild.

Hubert Ratzinger stellte beim Interview zum Abschluss die Frage, was ich heute den DJK-Mitgliedern wünsche. Nach kurzem Überlegen kam mir das Zusammenspiel der drei Säulen der DJK in den Sinn. So wünsche ich Ihnen

1. Sachgerechten Sport: dass Sport und Bewegung ganz gleich welchen Alters, welcher körperlicher und geistiger Fähigkeiten immer eine wichtige Rolle in ihrem Leben spielen soll;
2. Gemeinschaftserlebnisse im Verein, in der Familie, in Partnerbeziehung, im Beruf, in denen sich Zusammengehörigkeit, Wohlwollen und Liebe widerspiegeln allein dadurch, weil jeder Mensch einfach unendlich viel wert ist;
3. Ausrichtung an Person und Botschaft Jesu Christi: das Erleben von der Tiefe der Liebe Gottes, die einen von innen her erfüllt und trägt, so dass man sie auch ausstrahlt für andere.

So kann ich persönlich auf eine DJK-Sportlerwallfahrt zurückblicken, in der mir bewusst geworden ist, wie wertvoll mir die berufliche Arbeit in der DJK geworden war und heute in meinem ehrenamtlichen Tun noch ist.

Irgendwie bin ich wieder einmal angekommen. Dass ich am Palmsamstag aufgebrochen und losgegangen bin, war dafür die nötige Voraussetzung. Und wo bin ich eigentlich angekommen? Zum einen bei mir, weil ich mir mal wieder über Puzzleteile bewusst geworden bin, die mein Leben sinnvoll gemacht haben. Zum anderen bei der Gewissheit, in einem größeren Ganzen geborgen zu sein. Um es mit den Worten des Theologen Karl Rahner zu sagen: „Das Letzte und Eigentliche kommt uns entgegen, sucht uns! Freilich nur, wenn wir (aufbrechen,) gehen, wenn wir entgegengehen!“

Die ersten Sport&Spirit Coaches wurden ausgebildet

Die erste Online-Ausbildung zum Sport&Spirit Coach konnte Ende Januar 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. 13 hochmotivierten Frauen und Männer aus den Diözesanverbänden Münster, Freiburg, Limburg, Augsburg, Paderborn, Trier und Mainz haben daran teilgenommen. Die Zusammenarbeit in der Gruppe war großartig, inspirierend und wertschätzend.

Die Ausbildung ist ein Angebot für interessierte Menschen aus Vereinen und Verbänden, die sich eine Basiskompetenz erarbeiten wollen, um für ein werteorientiertes geistliches Leben im Verein einzustehen. So lernten sie z.B. einen geistlichen Impuls zu gestalten, bewegte und bewegende Gottesdienste zu feiern und viel über sich und ihren Glauben zu sprechen. Für Fragen war aber auch immer Zeit. Der Kurs war digital, aber dennoch praxisorientiert. In fünf ging es zunächst um theoretische Grundlagen, dann aber auch um die konkrete Umsetzung. Zu einzelnen Themen wurden kleine Eigenbeiträge erarbeitet, Hausarbeiten oder Gruppenarbeit in Break-Out Sessions. Es gab eine große Methodenvielfalt, auch mit Bewegungseinheiten und viel Material wurde zur Verfügung gestellt. Geleitet wurde der Kurs von Elisabeth Keilmann, Uli Krauß, Dani Otto und Andreas Strüder.



Im Herbst 2023 wird dieser Kurs noch einmal angeboten.

DJK-SPORTVERBAND PRÄSENTIERT
AUCH IN 2023

SPORT&SPIRIT COACH

Info-Abend: Do, 28.09.2023 (18:00 - 20.30 Uhr)

ONLINE AUSBILDUNG

Do, 26.10.2023 (18:00 - 20:30 Uhr)
Sa, 11.11.2023 (10:00 - 16:00 Uhr)
Do, 23.11.2023 (18:00 - 20:30 Uhr)
Do, 11.01.2024 (18:00 - 20:30 Uhr)
Fr, 26.01.2024 (17:00 - 21:00 Uhr)

Anmeldung zum Info-Abend per Mail bis zum
22.09.2023 an keilmann@djk.de

Kosten für die Ausbildung: 30,-€
Möglichkeit zur Lizenzverlängerung

ONLINE AUSBILDUNG ZUM SPORT&SPIRIT COACH

Du läufst die 100 Meter fast in Weltrekordzeit?

Halt Stopp! Darum geht es hier nicht ...
Du hast einfach Freude beim Selber-Sporttreiben und Freude daran, andere beim Sporttreiben zu unterstützen, sie mitzuziehen und zu bewegen?

Du hast einen persönlichen Bezug zum christlichen Glauben, darfst positive Erfahrungen mit und in Kirche sammeln und bist bereit, eigene Erfahrungen auch mit anderen zu teilen?
Du hast vielleicht sogar Freude daran, andere zu begeistern und über deinen Glauben zu sprechen. Über das, was dich trägt, aber auch ehrlich über eigene Fragen und Zweifel.

DJK ist für dich deutlich mehr als nur drei Buchstaben. Du hast Lust deine Erfahrungen in Kirche und Sport, im Verein oder Verband auch mit anderen zu teilen?

Wir würden uns freuen, wenn unsere **Ausbildung zum Sport&Spirit-Coach** etwas für dich ist. **Sie ist ein Angebot für interessierte Menschen aus Vereinen und Verbänden, die sich eine Basiskompetenz erarbeiten wollen, um für ein werteorientiertes geistliches Leben im Verein einzustehen.**

Lerne, einen geistlichen Impuls zu gestalten, bewegte und bewegende Gottesdienste zu feiern und vor allem viel über dich und deinen Glauben kennen.

Online und doch praxisorientiert, geht das?

Wir bleiben bei dieser Ausbildung ganz nah an der Praxis.
In sieben Einheiten beschäftigen wir uns erst theoretisch mit den Grundlagen, kommen dann aber auch sehr schnell ins Tun.
Zu einzelnen Themen werden wir kleine Eigenbeiträge erarbeiten.
Inhalte sind u.a.:

- Die Sehnsüchte der Menschen – meine Sehnsüchte
- Biblische Grundlagen – Geschichten erzählen und einordnen lernen
- Liturgie – einen spirituellen Impuls erarbeiten
- Gesprächsführung – Tipps und Tricks umsetzen
- Christliches Menschenbild – ganz praktisch in der DJK erlebbar machen

Infos bei Lisa Keilmann unter keilmann@djk.de



DV-Meisterschaften Stockschießen

Die Diözesanmeisterschaft im Stockschießen fand heuer in der Eishalle in Waldkraiburg statt. Ausrichter war die DJK SV Niedertaufkirchen.



Die Begrüßung übernahmen Sepp Wimmer und Fachwart Gerhard Poller. Es beteiligten sich 8 aktive Mannschaften. Im Breitensport hatten wir nur 2 Meldungen aus Kammer und Niedertaufkirchen, sodass wir sie abgesagt haben.

Bei den Aktiven gewann die DJK SV Niedertaufkirchen II mit v.l. Bernhard Aigner, Werner Huber, Michael Gruber, Martin Reiter, mit 11: 3 Punkten, flankiert von Schiedsrichter Franz Kohlschmid und Organisator Josef Wimmer. Die weiteren Platzierungen:

Die Siegerehrung, zu der wir auch Hans Grundner begrüßen konnten, übernahmen ebenfalls Sepp Wimmer und Gerhard Poller in der Stadiongaststätte Waldkraiburg.

Bedanken möchte ich mich bei der DJK SV Niedertaufkirchen insbesondere bei Sepp Wimmer und seinen Helfern für die Ausrichtung und den reibungslosen Ablauf des Turniers, sowie dem Eisstock Kreis 204 für die Überlassung der halben Halle.

Für die Diözesanmeisterschaft im Sommer 2023 und Winter 23/24 suchen wir noch einen Ausrichter.



Diözesanmeister auf Eis 2023 DJK SV Niedertaufkirchen II mit Pokal und Preisen: v.l. Martin Reiter, Bernhard Aigner, Michael Gruber, Werner Huber, flankiert von DV-Fachwart Gerhard Poller und Organisator Josef Wimmer.

Diözesanmeisterschaft 2023 im Eisstockschießen des DJK Sportverband München und Freising				
Durchführer: DJK SV Niedertaufkirchen in der Raiffeisarena in Waldkraiburg am 11.02.2023				
Turnier Nr. 11.23.16.2023 Christian Pöschl Programm unter www.mfsv.de Download: DJK SV Niedertaufkirchen/04494-201163/11.02.2023 18:38				
Ergebnisliste Aktive				
Rang	Mannschaft	Stöße	Punkte	Diff. / Stöckpkt.
1.	DJK SV Niedertaufkirchen II Aigner Bernhard, Gruber Michael, Reiter Martin, Huber Werner	11 : 3	30	58 : 29
2.	DJK SG Ramsau Haidenberger Johann, Neumayer Thomas, Orl Andreas, Luckner Herbert	10 : 4	29	60 : 31
3.	DJK Darching Muth Matthias, Muth Andreas, Muth Florian, Muth Christian	10 : 4	16	53 : 37
4.	DJK SV Edling	8 : 6	-2	38 : 40
5.	DJK SV Niedertaufkirchen I	7 : 7	8	45 : 37
6.	DJK Kammer	5 : 9	-9	39 : 48
7.	DJK SV Oberndorf	4 : 10	-38	30 : 68
8.	DJK Traunstein	1 : 13	-34	25 : 59

Gerhard Poller, DV-Fachwart



DV-Meisterschaften Fußball (Halle)

Am Samstagabend fand beim SV-DJK Taufkirchen die DJK-Hallenmeisterschaft Fußball der **C-Jugend** statt.



Der SV-DJK Taufkirchen hatte sich im Vorfeld mit seinen Jugendleitern Karsten Wiche und Richard Brandoni als Ausrichter / Gastgeber zur Verfügung gestellt.

Insgesamt hatten acht DJK-Vereine für diese Meisterschaft gemeldet:

Gruppe A:

- SV-DJK Kolbermoor,
- SV-DJK Heufeld,
- DJK-SV Oberndorf und
- SV-DJK Taufkirchen

Gruppe B:

- SB-DJK Rosenheim,
- DJK Ramsau,
- DJK SB München-Ost und
- DJK-SV Griesstätt

Alle Mannschaften zeigten tolle Leistungen aber zwei Mannschaften konnten sich in der K.O.-Runde im Rahmen eines Regional-Derbys für das Finale um 21:45 Uhr qualifizieren:

- SV-DJK Kolbermoor und
- Sportbund DJK Rosenheim

Hier konnte sich der SV-DJK Kolbermoor durchsetzen.

Die Spiele wurden von der Turnierleitung mit fetziger Musik in der jeweils letzten Spielminute und einer Vorstellung aller Spieler des Finales als richtiges Event inszeniert.

Die Siegerehrung (Fußbälle für alle Mannschaften und Pokale für die drei Erstplatzierten) wurde von Karsten Wiche (Jugendleiter SV-DJK Taufkirchen) und Markus Schuster (Geschäftsführer DJK-Sportverband München-Freising) durchgeführt.

Der DJK-Sportverband gratuliert allen Mannschaften zu den gezeigten Leistungen und bedankt sich beim SV-DJK Taufkirchen als Gastgeber sowie bei der Jugendleitung Karsten Wiche und Richard Brandoni für die erstklassige Turnierleitung.

DJK-Hallenmeisterschaften der **F1-und F2-Jugend** in Heufeld

Der SV-DJK Heufeld hat dieses Jahr die F-Jugend Turniere des DJK-Sportverbandes München und Freising ausgerichtet. Am 21.1.2023 um 7.30 Uhr in der Früh ging es für die fleißigen Helfer und der Turnierleitung ein wenig hektisch los. In der Nacht zuvor hatte es mächtig geschneit– Oberbayern wurde endlich wieder in eine Winterlandschaft verwandelt. Zum Anpfiff um kurz nach 09.00 Uhr war jedoch wieder alles wie geplant: der SV-DJK Heufeld begrüßte seine Gäste zum F2-Jugendturnier aus den Vereinen:

- DJK SB München Ost
- DJK-SG Ramsau
- DJK-SV Oberndorf
- SV-DJK Kolbermoor
- DJK SG Ottenhofen
- SB-DJK Rosenheim
- SV-DJK Götting



Die F2 Jugend trug mit 8 Mannschaften eine Gruppenphase aus um dann in einem K.O.-System zwei Finalisten auszuspielen. Als unser Gastgeber aus Heufeld in einem dramatischen Halbfinale in den letzten Sekunden gegen den Sportbund Rosenheim ein 0:1 kassierte und der SV-DJK Kolbermoor gegen der DJK SB München Ost 3:0 siegte, standen diese Finalisten auch fest: Kolbermoor konnte dann nach den Spielen um Platz 7 und 5 das Finale 0:1 gegen den SB-DJK Rosenheim bestreiten.

Wir gratulieren dem **Turniersieger SV-DJK aus Kolbermoor!**



Nach einer kleinen, kurzen Pause trafen sich erneut 7 Mannschaften in einem Turniermodus ‚Jeder gegen Jeden‘ zu Spielen voller Emotionen, Anstrengung und natürlich auch jede Menge Fußballspaß.

Auch wenn bei diesem Spielmodus keine dramatisch, musikalisch untermalter Einlauf stattfindet, der Vorteil dieses Modus ist es einfach, dass bis zum Schluss die Tabelle nicht entschieden ist und war. Und so war der Kampf bis zu den letzten Spielen noch offen für unseren Gastgeber SV Heufeld sich mit an die Spitze der Tabelle zu drängeln. Nach packenden einundzwanzig Spielen stand der Sieger punktgleich mit dem 2. Platz SB-DJK aus Rosenheim fest: der DJK-SV Oberndorf.

Wir hoffen es hat allen Spaß gemacht und bedanken uns bei allen Trainer, Eltern, Spielern, Schiedsrichtern, Helfern, Organisatoren und all denjenigen die ich hier vergessen haben sollte! Bis nächstes Jahr!



DJK-Diözesanmeisterschaften der **E- und D-Jugend** beim DJK-SV Edling

In bewährter Weise richtete der DJK-SV Edling die DJK-Wintermeisterschaften für E- und D-Fußballjunioren aus. Austragungsort war am 14. Januar 2023 die Franziska-Lechner Schulturnhalle in Edling.

Beide Turniere wurden im Modus „Jeder gegen Jeden“ im Fünfer-Teilnehmerfeld ausgetragen.



Den Anfang machten am Vormittag die D-Junioren. Hier startete der DJK-SV Edling durch, blieb in allen Partien siegreich und gewann verdient die DJK-Meisterschaft.

Hervorragend eingestellt und motiviert durch das Trainerteam Bernhard Bachmann, Alois Blüml und Markus Hartl startete das Team souverän in das erste Spiel des Tages gegen die DJK-SG Griesstätt-Eiselfing. In der Auftaktpartei gelang dem Hausherrn ein verdienter 2:0 Erfolg.

Die Edlinger blieben weiterhin auf der Erfolgsspur. Gegen den Kreisligisten SB/DJK Rosenheim konnte eine 2:1 Führung über die Spielzeit gerettet werden. In überzeugender Weise wurde dann die dritte Partie gegen die DJK-SG Ramsau/Reichertsheim/Gars bestritten. Mit vielen schönen Kombinationen und gutem Hallenfußball bezwang man diesen Gegner mit 4:0. Bereits nach diesem Spiel war der Turniersieg rechnerisch klar. Die Hauptkonkurrenz aus Griesstätt und Rosenheim ließ nämlich bis dato zu viele Punkte liegen. Der Gastgeber aus Edling erledigte seine Hausaufgaben auch im vierten Spiel gegen die DJK-SB München-Ost gewissenhaft. Mit dem Glück des Tüchtigen gelang den Ebrachkickern in der vorletzten Minute der viel umjubelte Siegtreffer zum 2:1.



Die Platzierungen:

1. DJK-SV Edling
2. DJK-SG Griesstätt/Eiselfing
3. SB-DJK Rosenheim
4. DJK-SB München-Ost
5. DJK-SG Ramsau/Reichertsheim/Gars

Der Jubel über diese Meisterschaft fand zum Abschluss keine Grenzen. Der DJK-SV Edling hat an dem Tag auch den besten Torhüter und Torschützen gestellt. Insofern hatten die Gastgeber noch mehr Grund zum Feiern!

Beim zweiten Turnier am Nachmittag gewann die DJK-SG Ramsau/Reichertsheim/Ramsau die Diözesanmeisterschaft München-Freising für E-Junioren. Lediglich gegen den Gastgeber DJK-SV Edling mussten die ansonsten siegreichen Ramsauer ein 2:2 Remis hinnehmen.

Für einen Paukenschlag sorgten aber anfangs die Edlinger gegen den DJK-SV Griesstätt. 8:0 siegte das Team des Trainergespannes Martin Häuslmann und Tom Schön gegen die Griesstätter.

Gegen den gleichen Gegner legte die DJK-SG Ramsau/Reichertsheim/Gars in ähnlicher Weise nach. Mit 8:1 setzte man in diesem Match gleich die erste Duftmarke. Dieser Favoritenrolle wurde man auch gegen die DJK-SB München (3:2) und DJK-SV Oberndorf (4:1) gerecht. Lediglich die Hausherren aus Edling trotzten dem späteren Turniersieger ein 2:2 Remis ab.

Der DJK-SV Edling hatte Fortuna aber in diesem Turnier nicht zur Seite. Nach dem Auftaktsieg gegen Griesstätt setzte es nämlich zwei Unentschieden gegen Oberndorf (2:2) und Ramsau. Im letzten Spiel verlor man das entscheidende Spiel um Platz 2 gegen die DJK-Freunde aus München unglücklich mit 0:1.

Die Tabelle:

1. DJK-SB Ramsau/Reichertsheim/Gars
2. DJK-SB München
3. DJK-SV Edling
4. DJK-SV Oberndorf
5. DJK-SV Griesstätt

Fazit:

Die DJK-Wintermeisterschaften waren für alle Beteiligten wieder ein tolles Erlebnis. Die Zuschauer erlebten faire und spannende Spiele. Richtige Verlierer gab es keine und so soll es im DJK-Gedanken auch sein!



**an alle
DJK-Meister für die überzeugenden Leistungen!**

Deutscher Meister DJK-SG Ramsau

Ramsau feiert wieder einen Deutschen Meister

Die Stockschiützen der DJK-SG Ramsau waren am Wochenende bei der Deutschen Meisterschaft im Einzel-Zielschießen und im Mannschaftsschießen in Ruhpolding am Start.

Im Einzel-Zielschießen traten in der Klasse U-16 Fabian Neumaier und in der Klasse U-14 Maxi Neumaier an. Fabian konnte sich mit 260 Punkten für das Finale qualifizieren, hier erreichte er mit insgesamt 527 Punkten den 5. Platz.



Sein Bruder Maxi, konnte sich mit einer super Leistung von 273 Punkten zum ersten Mal für den Verein in der Klasse U14 den Deutschen Meistertitel sichern.

Im Mannschaftswettbewerb startete eine Mannschaft in der U-14 und eine Mannschaft in der U-16.

Die U-14 erreichte in der Vorrunde den 4. Platz und konnte sich somit für das Page-Play-Off Finale qualifizieren. Die U-16 konnte sich mit dem 3. Platz ebenfalls für das Page-Play-Off Finale qualifizieren. Leider ging für beide Mannschaften das erste Finalspiel verloren und somit mussten sich beide Teams mit dem 4. Platz begnügen.

Alles in allem war der Erfolg an dieser Deutschen Meisterschaft recht respektabel und man konnte zu Hause im Vereinsheim noch gebührend feiern.

Europa Meister DJK-SG Ramsau



Bürgermeister Franz Stein, Fabian u. Thomas Neumaier, 1. Vorsitzender Peter Semmler

Die Erfolge der jugendlichen Stockschützen setzen sich fort: Fabian Neumaier kommt mit einer Gold- und zwei Silbermedaillen von der Nachwuchs-Europameisterschaft zurück nach Ramsau. In Bad Wörishofen holte er sich am Freitag die Silbermedaille im Einzel-Zielschießen! Am Samstag die Goldmedaille im Mannschafts-Zielschießen und noch eine Silbermedaille im Mannschaftswettbewerb! Damit wiederholt Fabian den Erfolg von der Europameisterschaft im letzten Jahr. „Einmal aufs Treppchen zu kommen kann passieren, aber diesen Erfolg zu wiederholen ist etwas ganz Besonderes!“ Einen gebührenden Empfang direkt nach der Heimfahrt gabs im Sportheim. Die Vorstandschaft, Bürgermeister Franz Stein und fast die ganze Stockschützenabteilung standen Spalier.

Ein besonderes Lob gilt auch dem Vater (des Erfolges) und Jugendtrainer Thomas Neumaier, der die vielen Fahrten und Betreuungsstunden zu diversen Meisterschaften seines Sohnes auf sich nimmt.

Flag-Football SB DJK Rosenheim

Am vergangenen Sonntag fand in der Rosenheimer GABOR-Halle ein Flag-Football Turnier statt. Veranstalter waren die ROSENHEIM REBELS, die Football-Abteilung des Sportbundes DJK Rosenheim.

Flag-Football ist die kontaktlose Variante des American Football. Der Sportbund DJK Rosenheim hat mit den ROSENHEIM REBELS aktuell die einzige Football-Abteilung im DJK Diözesanverband München und Freising.

Aktuell ist der Sport American Football - nicht nur durch das NFL-Spiel der Tampa Bay Buccaneers gegen die Seattle Seahawks im November in der Münchner Allianz-Arena - auf dem Vormarsch: Der American Football Verband Deutschland (AFVD) konnte 2021 2,45 Prozent und 2022 1,26 Prozent mehr Mitglieder verzeichnen. Insbesondere für Sportler, die erst im Erwachsenen-Alter einsteigen, bietet sich die Variante des Flag-Footballs an.

Beim Turnier in Rosenheim traten folgende Teams an:

Rosenheim Rebels (Gastgeber), Munich Spatzen,

Regensburg Phoenix, Ingolstadt Dukes und Augsburg Lions.

Am Ende konnten die Augsburg Lions den Siegerpokal mit nach Hause nehmen.

Weitere Informationen zu den ROSENHEIM REBELS finden sie unter: www.Rosenheim-Rebels.de



DJK Bavaria Rosenheim als Meistermacher - ? -

Boxbegeisterte Nachwuchstruppe mit Spaß und Erfolg bei der Sache

Im Jahr unseres 25jährigen Vereinsjubiläums 2022 konnten wir im Bereich des Bayerischen Amateur-Boxverbandes fünf Meistertitel im Olympischen Boxen erringen. Zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte war dabei auch eine junge Frau: Aya Zenouaki im Frauen-Fliegengewicht bis 50 kg errang bei den von uns ausgerichteten Oberbayerischen Meisterschaften den Vizemeister-Titel und dann darauf in Straubing den Titel der Bayerischen Vizemeisterin.

Für weitere Oberbayerische Vizemeister-Titel sorgten: Finn Mohr im Junior-Weltergewicht bis 63 kg, Nasrat Haidari im Männer-Halbweltergewicht bis 63,5 kg und Hamid Heydari in der Eliteklasse Männer-Weltergewicht bis 67 kg. Erfreulich ist, dass Heydari zur Zeit die Ausbildung zum Boxtrainer mit der Lizenz C durchläuft.

Erstmals beteiligte sich auch ein „Breitensport-Boxer“ an einem Turnier: Ilie Brescacin stieg in der Klasse bis 40 Jahre und bis 75 kg mit 0 Kämpfen in den Ring. Den Sieg musste er Ali Sahari vom TSV 1860 München überlassen, der schon einige Kick-Boxkämpfe aufweisen konnte.

Zur Zeit haben wir eine fleißige „Nachwuchstruppe“ von meist weiblichen und männlichen jungen Leuten, die sich gerne freuen würden neue boxbegeisterte Teilnehmer in ihren Trainings begrüßen zu können. Die Trainings werden von erfahrenen lizenzierten Trainern geleitet. Alles Wissenswerte findet ihr auf unserer Homepage www.djk-bavaria-rosenheim.de.



Die fleißige Nachwuchstruppe möchte bald auch viele weitere Boxsportbegeisterte im gut ausgestatteten Trainingscenter Am Roßacker 7 in Rosenheim begrüßen.

Günter Ziegler



Bavaria
Rosenheim e.V.

www.djk-bavaria-rosenheim.de



Handicap SB Rosenheim

HandicapsportlerInnen bei den bayerischen Special Olympics Winterspielen

HandicapsportlerInnen des SB/DJK Rosenheim bei den bayerischen Special Olympics Winterspielen in Bad Tölz im Floorball erfolgreich.

Das Team der Flooris“ besteht aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen (U 21), die mit Begeisterung Floorball spielen. An drei Tagen wurde gekämpft bis zum „Geht nicht mehr“.

Nach den Sichtungsspielen wurden die teilnehmenden Mannschaften in zwei Leistungsklassen eingeteilt: In der Gruppe A war Finnland führend vor Österreich und der Schweiz. In diesen Ländern mit ihren Gastdelegationen besteht schon eine lange Floorballtradition. In der Leistungsgruppe B war Memmingen vor Bad Tölz und Rosenheim erfolgreich.

Die Sportbund-Flooris haben noch wenig Spielerfahrung und manche TeilnehmerInnen (der SBR hatte die einzigen weiblichen Spielerinnen gemeldet) waren zum ersten Mal bei einem Turnier aktiv. Der Kampfgeist bei allen war bemerkenswert. Angelina Wolf, Ergivan Feim und Nicole Franz zeigten mit „Frauenpower“ den größtmöglichen Einsatz. Geburtstagskind und Torwart Mohamed El Shewy hatte viel zu tun und schwierige Bälle abgewehrt. Der Kapitän Philipp Müller schoss die meisten Tore, gefolgt von Benjamin Hönicke und Samuel Emairu. Die Verteidigung mit Florian Shoshi und Felix Bursch musste sich tapfer vieler Angriffe ihrer Gegner erwehren. Zum Schluss konnte das Team die Bronzemedaille erringen, verdienter Lohn für den großartigen Einsatz.



Mit der Beteiligung an der Eröffnungsfeier mit dem Entzünden des olympischen Feuers, einem Discoabend und Besuch beim Bullen von Tölz, der Teilnahme an der Abschlussfeier mit der Übergabe der Fahne an den nächsten Veranstalter 2025 in Erlangen war es eine aufregende und spannende Zeit fand Headcoach und Floorball-Koordinatorin von Special Olympics Bayern, Elfriede Rieger-Beyer. Auch Betreuer Norbert Reiche fand die Woche „so richtig schön.“

Vom Kooperationspartner der Lumberjacks aus Rohrdorf kamen die beiden Schiedsrichter Markus Fischer und Loan Sebrak zum Einsatz, die alle Spiele hervorragend geleitet haben.

Der krönende Abschluss war ein Spiel des finnischen Teams gegen ein Team bestehend aus Trainern, Schiedsrichtern und Helfern.

Text und Fotos: Elfriede Rieger-Beyer und Special Olympics Bayern



Bericht aus der Sparte Ski alpin

Am 3. Februar fand am Steinberg-Lift in Schöfweg die Meisterschaft Ski alpin des Diözesanverbandes Passau statt.

Veranstaltungsort war der Steinberg-Lift in der Gemeinde Schöfweg und Ausrichter war die DJK Grattersdorf nur 8 Minuten bzw. 7,5 km entfernt. Gemeldet waren 81 Teilnehmer von 5 Jahren bis ins hohe Rentenalter.

Die Rennleitung startete das Rennen pünktlich um 17:30 unter Flutlicht-Beleuchtung), kommentierte die Starter und ihre Leistungen und war nach einer Stunde fünfzehn Minuten mit allen Teilnehmern durch.

Danach fand in der benachbarten 'Stoaberghütt'n' das gemeinsame Abendessen und die Siegerehrung aller Klassen statt. Verantwortlich hierfür waren Diözesanverbands-Präsident Sigfried Kapfer, Geschäftsführer Philipp Roos, Fachwart Maximilian Reiter und Rennleiter 1. Vorstand der DJK Grattersdorf Konrad Egner.

Der Geschäftsführer des DJK-Diözesanverbandes München-Freising Markus Schuster war vor Ort, um einen Eindruck der Veranstaltung und Ideen für die eigene DV-Meisterschaft, die 2023/2024 wieder stattfinden soll, zu bekommen.

Auf der Seite des DJK-Diözesanverbandes findet man ein Video über die DV-Meisterschaft.



Erste Eindrücke der Übungsleiterausbildung 2023

Was macht einen guten Übungsleiter aus? Wie wärmt man sich richtig auf? Was sind die Kennzeichen von Abenteuer und Erlebnissport? Was hat es mit dem Trendsport Flag Football auf sich? Diesen und noch vielen weiteren Fragen widmeten sich 16 Teilnehmer aus 14 DJK-Vereinen beim ersten Präsenzwochenende der diesjährigen DJK-Übungsleiterausbildung C (Breitensport), welche vom DJK-Diözesanverband Passau organisiert und vom DJK-Landesverband Bayern durchgeführt wird.



Geschäftsführer Philipp Roos, DJK DV Passau (ganz links), Präsident Siegfried Kapfer, DJK DV Passau (3. von links) Geschäftsführerin Carina Hofmann, DJK LV Bayern (4. von rechts), Geschäftsführer Markus Schuster, DJK DV München und Freising (2. von rechts) und geschäftsführender Bildungsreferent Uli Krauß, DJK DV Augsburg (ganz rechts) mit den Teilnehmern der Übungsleiter-C (allgemein) Ausbildung.



Die Teilnehmer, die aus allen Teilen Bayern angereist waren und das Referenten-Team um Carina Hoffmann (Geschäftsführerin DJK-Landesverband Bayern, links im Bild getragen), Uli Kraus (Geschäftsführer Diözesanverband Augsburg, vor der Matte) und Markus Schuster (Geschäftsführer Diözesanverband München-Freising, rechts im Bild) meldeten hervorragende Bedingungen, kurze Wege und eine schmackhafte, ausgewogene Küche im „Haus der Jugend“ in Passau zurück. „Die Gruppenatmosphäre war gut und die Teilnehmer waren motiviert und total bei der Sache“, freute sich Carina Hoffmann, für die es immer auch etwas Besonderes ist, Menschen mit ganz verschiedenen sportlichen Begabungen und Interessen zu Übungsleitern auszubilden. So finden sich im aktuellen Jahrgang mit Grappling, Wind-Surfen, Fußball, Kinderturnen, Taekwondo, Karate, Tennis und Rhythmische Sportgymnastik eine breite Palette an sportlichen Fachrichtungen. Die DJK wäre nicht die DJK, wenn die Ausbildung nicht auch spirituelle Inhalte vorsehen würden. So hatte Referent Uli Kraus viele Entspannungsübungen, Texte und geistliche Impulse vorbereitet, die nicht nur den Körper und Geist der Teilnehmer in den Blick nahmen, sondern auch ihre Seele. Einen eher „weltlichen“ Ausklang fanden die anstrengenden Tage bei dem einen oder anderen gemütlichen Getränk im „Pub“ des Hauses der Jugend und sogar Siegfried Kapfer, der Passauer DJK-Diözesanvorsitzende, sagte bei einer Nachmittagseinheit kurz „Servus“ und überbrachte die herzlichen Grüße des Diözesanvorstands.

Weiter geht es für die Übungsleiter-Aspiranten nun mit einer Online-Lernphase, ehe sie sich Ende April wieder im Haus der Jugend zum zweiten Ausbildungsblock treffen.

Bayrische Meisterschaft eSports

2. Bayerische DJK-FIFA-E-Sports Meisterschaft

20.02.2023 18.00 Uhr
FIFA 23 PS5 - 95er-Modus 1vs1
Preise im Wert von bis zu 300 Euro



Was ist „E-Sports“ eigentlich?

E-Sports ist der Wettkampf zwischen Menschen mit Hilfe von Computerspielen. In der Regel wird der Wettkampf mit Hilfe des Mehrspielermodus eines Computerspieles ausgetragen. Die Regeln des Wettkampfes werden durch die Software (Computerspiel) und externe Wettkampfbestimmungen, wie dem Reglement des Wettkampfveranstalters, vorgegeben.

Am 20.02.2023 fand in Kooperation mit dem BFV-efootball-Team die zweite Bayerische DJK-FIFA-E-Sports Meisterschaft statt.

Insgesamt traten 17 Teilnehmer*innen gegeneinander an. Gespielt wurde im 95-er Modus, um einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten. Über die bfv-efootball Plattform wurde automatisch ein Spielplan generiert. Nach jedem Spiel wurde das Ergebnis von einem Spieler auf der Plattform eingetragen – der Gegner musste dieses dann bestätigen. Dem Gewinner wurde dann in der nächsten Runde automatisch ein neuer Gegner zugeteilt.

Die ersten drei Plätze haben für ihre Mannschaft ein Teamevent im Wert von 300 €, 200 € und 100 € gewonnen!

Wir gratulieren:

- Sebastian Nützel von der DJK-SPVGG Effeltrich (Diözesanverband Bamberg) zum 1. Platz,
- Efkan Akbulut vom SV/DJK Heufeld (Diözesanverband München-Freising) zum 2. Platz und
- David Schneider von der DJK Limes (Diözesanverband Eichstätt) zum 3. Platz.

Vielen Dank an alle Spieler*innen für Eure Teilnahme!

Wir freuen uns, wenn ihr 2024 wieder mit dabei seid!

Deutscher Leichtathletik-Verband

Hartmut Krämer, 1942, M80, DJK Käfertal-Waldhof

14,31 Sekunden im 100-Meter-Sprint – tatsächlich die Leistung eines 80-Jährigen? Einer der aufsehenerregendsten Weltrekorde bei den Weltmeisterschaften in Tampere. Angeklickt, geliked und viel kommentiert, wird der passende Video-Clip zur besten Masters-Werbung. Das ZDF-Sportstudio macht den Protagonisten Hartmut Krämer nochmals richtig populär, TikTok vermeldet eine halbe Million Aufrufe. Und warum nichts ohne Gudrun geht? „Sie ist meine Ehefrau, meine Physiotherapeutin, meine Trainerin und meine Motivatorin in einer Person.“



Leider reichte es für die beiden DJK-Athleten bei der Wahl nicht für einen Platz auf dem Siegereppchen.

Masters-WM in Torun

Wettkämpfe für Senioren bzw. Masters gibt es bis auf Höchster Ebene. Ende März fand in Torun (Polen) die Masters-WM 2023 statt.

ÜL-Fußball C-Lehrgang in Götting

12 neue Lizenzinhaber für den SV DJK Götting und den SV DJK Heufeld!

Nach erfolgreich abgeschlossener Prüfung, durften sich die frisch gebackenen C-Trainer über den Erhalt ihrer Lizenz freuen. Jeweils sechs Teilnehmer aus Götting und Heufeld haben in den drei Lehrgängen der dezentralen Trainerausbildung, die bei der DJK-Götting in Kooperation mit dem BFV stattfand, ihr Fußballfachwissen aufgefrischt. Wir gratulieren recht herzlich.



„Was macht eigentlich....“: Renate Kamm

Renate Kamm war in der DJK Pasing zu Hause. Dort hat alles angefangen. 1984 wollte sie eigentlich nur Gymnastik machen, um für den Alltag fit zu bleiben. Es kam aber wie es kommen musste, und schon bald übernahm sie die Frauengruppe in ihrem Verein. Das Engagement war unübersehbar und so wurde sie Ende der achtziger Jahre bei einem Besuch in der damals noch provisorischen Geschäftsstelle im erzbischöflichen Jugendamt angesprochen, ob sie nicht auch bereit wäre, Aufgaben in einem größeren Gremium zu übernehmen. Auf diese Weise hatte der DV eine neue Fachwartin für Gymnastik gewonnen. Wie Renate später erzählte, hatte sie sich mit diesen Aufgaben als Frau emanzipiert.

Auf dem DV-Tag 2001 wurde sie zusätzlich zur Sportwartin bestellt. 2003 wechselte Renate Kamm dann in die Aufgaben der Frauenvertreterin. Dieses Amt hatte sie bis 2015 inne. Als Fachwartin Gymnastik wusste sie, wo der Schuh drückt. Als eine ihrer ersten Aufgaben sah sie die Weiterbildung der Übungsleiter an. Mit viel Elan und Hartnäckigkeit organisierte Renate Kamm die erste Übungsleiterausbildung in Freising am Domberg. Gut ausgebildete und geprüfte Übungsleiter, das war es was die DJK in diesen Jahren brauchte. Einmal ins Leben gerufen, war der Termin in Freising in den folgenden Jahren nicht mehr wegzudenken. Noch heute profitieren viele Vereine von dem damaligen Engagement.

Als Vertreterin der Frauen im Vorstand organisierte Renate Kamm jährlich die Frauentreffen. Mehr Frauen in Vorstände und Führungspositionen, das war ihr Anliegen. So hatte sie die Themen für diese Treffen vorbereitet und dafür geeignete Referenten eingeladen. Als Frau und Mutter kennt sie die Vorbehalte und die Sorgen. Bleibt genug Zeit für Familie? Bleibt genug Zeit für die Kinder? Kinder werden aber auch größer und irgendwann flügge. Spätestens dann ist es Zeit für neue Aufgaben. Die Vereine warten nur darauf! Frauen sind wichtig! Was wäre eine Vereinsfeier ohne Unterstützung der Frauen? Was wären die kleinen Jugendfußballer ohne ihre Mama? Ein Amt im Verein bringt manches Mal genau die Anerkennung, die sich die eine oder andere Frau auch von zu Hause wünschen würde. In diesem Sinne wollte Renate Kamm den Frauen Mut machen, um sich in ihren Verein einzubringen. Von Menschen, die sich für „Sport um der Menschen willen“ und für die DJK- Gemeinschaft engagiert haben, war sie immer beeindruckt. Sie selbst war während der gesamten Zeit noch als Übungsleiterin ihrer Gymnastikgruppe aktiv bis, ja bis Corona kam. Ein stiller Abschied, wie sie sagt. Wenn man aber die achtzig erstmal erreicht hat, dann darf man auch beruhigt zurücktreten.

Sport begleitet immer noch ihr Leben und ihr Fahrrad ist dabei ihr ständiger Begleiter. Viele deutsche Flüsse ist sie schon abgeradelt. Im letzten Jahr ging der Weg entlang der Saale. Etappen von 50 - 60 km sind da an manchen Tagen schon drin. Hier hilft die gute körperliche Verfassung, die Renate sich in fast 40 Jahren für den Sport und für die Gemeinschaft antrainiert hat.



Renate bei ihrer Verabschiedung 2015 mit Präsident Werner Berger, Geistlichem Beirat Pfarrer Erich Schmucker und Reinhard Kardinal Marx.

Uwe Ritschel, Geschichtsbeauftragter



Ein Verein stellt sich vor: DJK Otting

Kaum ein Verein in unserer DJK ist so fest auf dem Boden der katholischen Kirche verankert, wie die DJK 1966 Otting. Beinahe der gesamte Ortsteil der Marktgemeinde Waging am See ist auf Kirchengrund gebaut. So auch das Vereinsgelände der DJK 1966 Otting, mit den Sport- und Tennisplätzen, dem Vereins- und Tennisheim sowie dem Funktionsgebäude mit Lager und Garage für den vereinseigenen Bus. Der Verein kann sich glücklich schätzen, alle Anlagen an einem Platz zu haben. Lediglich die Turn- und Gymnastikgruppen sowie die Abteilung Badminton nutzen die nahegelegene Schulturnhalle.

Der Verein wurde, wie der Name schon sagt, 1966 in der damals noch selbstständigen Gemeinde Otting gegründet. Wie in vielen anderen Vereinen waren es die Fußballer, die ein neues zu Hause suchten. Einige Mitglieder der Landjugend, die bereits in verschiedenen Vereinen in den Nachbarorten spielten, wollten am liebsten gemeinsam in Otting trainieren. So wurde der Verein gegründet. Zur Gründungsversammlung am 12. Oktober 1966 trafen sich 72 sportbegeisterte Ottinger beim Oberwirt. Bis zum Jahresende erhöhte sich die Mitgliederzahl auf 161, darunter auch 20 Frauen.

Die Frauen sollten einige Jahr später eine ganz besondere Rolle einnehmen. 1983 nahm die erste Damen-Fußballmannschaft in Otting den Spielbetrieb auf. Es wird nicht viele Damenmannschaften geben, die vierzig Jahre lang einen ununterbrochenen Spielbetrieb nachweisen können. Im Grunde genommen waren die Damen aus Otting schon seit 1981 aktiv. Bis zum ersten Pflichtspiel vergingen aber noch zwei Jahre mit Training und Freundschaftsspielen. Der Weg führte in den darauffolgenden Jahren immer weiter nach oben, bis in die Bezirksoberliga. Aktuell kickt die erste Damenmannschaft in der Bezirksliga. Eine zweite Damenmannschaft spielt in der Freizeitliga. Zu Anfang waren es nur Ottinger, aber nach und nach kamen immer mehr Damen aus dem näheren und weiteren Umfeld dazu. Das alles geht mit einer kontinuierlichen Jugendarbeit einher. Heute sind drei Mädchenmannschaften an den Wochenenden unterwegs. Dabei geht es bei der Jugend schon um sehr lange Anfahrten, bis hin ins über 160 km entfernte Röhrmoos im Landkreis Dachau. Wie gut, dass die DJK Otting seit Jahren schon über einen eigenen Kleinbus verfügt.

Die Herren spielen zurzeit in der Kreisklasse und mit der zweiten Mannschaft in der C-Klasse. Sechs Jugendmannschaften sind aktiv im Spielbetrieb, zum Teil in Spielgemeinschaften mit der DJK Kammer und dem SV Surberg. Dazu kommt noch die AH, die ab dem 22.4. wieder jeden Freitag ihre Punktspiele bestreitet. Das sind insgesamt 11 Mannschaften bei den Herren und fünf bei den Damen. Da ist auf den Spiel- und Trainingsplätzen immer etwas los. Selbst zu Coronazeiten wurde weiter gewerkelt. Die gesamte Flutlichtanlage wurde auf LED umgestellt.

Seit 1990 wird auch Tennis gespielt. Die Abteilung gründete sich schon 1989, aber bis zur Fertigstellung der Plätze dauerte es noch bis Juli 1990. Im Jahr darauf wurde gleich das Tennisheim in Angriff genommen. Nach 2.900 Arbeitsstunden konnte das neue zu Hause am 27.9. 1992 eingeweiht werden. Zurzeit gibt es zwei Herrenmannschaften sowie eine Damenmannschaft. Auch ein Kindertraining wird während der Saison angeboten.

Dank einer guten Zusammenarbeit von Verein und Marktgemeinde können die Turnstunden für das Kinderturnen und Eltern-Kind-Turnen in der Schulturnhalle stattfinden. Auch Turnen für Kindergartenkinder wird immer wieder angeboten. Für die Erwachsenen gibt es ein Fitness-Mix und auch Pilates ist immer gut besucht. Dazu kommen die Badminton-Spielerinnen und Spieler, die sich auch in der Halle treffen.

Der Skisport hat im Voralpenland natürlich eine besondere Bedeutung. Die Skigymnastik bereitet optimal auf den rasanten Schnee-Sport vor. Die Ski-Abteilung der DJK Otting bietet jährlich Skikurse für Kinder an. In diesem Jahr konnten gleich drei Kinder-Skikurse in Inzell angeboten werden. Leider musste der dritte Kurs wegen Schneemangel verschoben werden. Auch die Vereinsmeisterschaften fielen dem Klimawandel zum Opfer. So blieben nur wenige Wochenenden für Abfahrt und Slalom und die Hoffnung, dass es Petrus im nächsten Jahr besser mit den Skifahrern meint.

Nun geht es bei der DJK 1966 Otting nicht nur um Sport. Die DJK steht schließlich auf drei Säulen. Zum Sport kommen der Glaube und die Gemeinschaft. Um die geistlichen Dinge kümmert sich Pastoralassistent Uli Jauering von der Pfarrei St. Stephanus. Als Geistlicher Beirat nimmt er an allen Vorstandssitzungen teil.

und unterstützt den Verein mit allem was in seinen Kräften steht. Jährlich, beim großen Bierzelt-Wochenende gibt es am Samstagabend auch einen Gottesdienst für den Verein und die Gemeinde. Im übrigen Jahr kommt es nicht so oft vor, dass der Herr Pfarrer vor so einer großen Gemeinde predigen kann.

Damit sind wir auch schon bei der dritten Säule, der Gemeinschaft. Das „Ottinger Bierzelt“ ist zu einer der größten Veranstaltungen im Jahreskalender der Marktgemeinde herangewachsen. Da gibt es den Tag der Betriebe, die Jugendparty und den Familientag. Ein Bremswagenziehen und auch ein „Schlüter-Treffen“ mit zum Teil sehr alten Schleppern sind immer wieder ein Highlight in der Region. Das alles ist aber nur möglich, weil der Zusammenhalt im Verein über allem steht. Jeder packt mit an und jeder bringt sich ein. So war es vor 57 Jahren bei den Gründungsvätern und so ist es bis heute geblieben. Die DJK 1966 Otting ist ein Dorfverein im besten Sinne.

Hier noch ausgewählte Fotos von Michael Perschl zu den oben genannten Veranstaltungen, die veranschaulichen, dass die DJK Otting nicht nur Sportverein ist.



Das Foto oben links ist vom letzten Spiel 2022 gegen den TSV Fridolfing mit unserer neuen Werbebande und dem Ballfangnetz.

Die Bilder "Bremswagen_Ziehen" sind von unserem letzten "Bierzelt". Es ist denk ich auch ganz schön mal herauszustellen, dass wir nicht nur Sportverein sind

Jede Menge Zuschauer beim Gemeindederby gegen den TSV Waging im August letzten Jahres

Bericht: Uwe Ritschel, Geschichtsbeauftragter, Fotos: Michael Perschl, DJK Otting

Erfolgreicher Abschluss der Vereinsmanager-C Ausbildung



Die Besonderheit dieser bundesweiten Vereinsmanager-Ausbildung bestand darin, dass sie erstmals online - via EduBreak - und größtenteils als selbstlernende Ausbildung durchgeführt wurde.

In zwei Ausbildungsblöcken wurden die Teilnehmenden mit den wesentlichen Bausteinen vertraut gemacht, die zur erfolgreichen und zukunftsweisenden Vereinsführung notwendig sind.

Herzlichen Glückwunsch allen 16 neuen Vereinsmanagerinnen und Vereinsmanagern!
Von den insgesamt 16 Teilnehmer*innen kommen 13 aus dem Landesverband Bayern und davon sechs aus dem DJK-Diözesanverband München und Freising.

Folgende Teilnehmer aus dem DJK-Diözesanverband München und Freising konnten die DJK-Vereinsmanager-C Ausbildung erfolgreich abschließen:

- Evi Ziel (DJK-SV Oberndorf),
- Brigitta Hoffmann (DJK München-Haidhausen),
- Helmut Betz (DJK München-Haidhausen),
- Nik vom Hagen (DJK Fasangarten),
- Adem Wagner (DJK Fasangarten) und
- Stephan Hohenleitner (DJK Würmtal)

Für den Herbst 2023 und das Frühjahr 2024 ist bereits die nächste DJK-Vereinsmanager-C Ausbildung geplant:

Ausschreibung DJK- Vereinsmanager- C-Lizenz 2023/24

zeitlicher Ablauf:

EduBreak Lernphasen: 14.10.23 - 13.01.24

Webinar-Tage: 14.10.2023
04.11.2023
09.12.2023
13.01.2024

Abschlussprojekt/
Lernerfolgskontrolle: 03.02.2024

Webinar-Abende zu den Selbstlernthemen

**DJK-Sportverband der
Erzdiözese München und Freising**
Preysingstraße 99
81667 München
Telefon: 089-203314-54
Telefax: 089-44118128
schuster@djkdv-muenchen.de
www.djkdv-muenchen.de

4.1 Führung im DJK-Sportverein
19.11.2022 - 27.11.2022

Einmal, der wie kein anderer Führung im Sport überreicht, ist
Jürgen Klöppel. Der Trainer vom FC Bayern, der sein
Mannschaft (SV und Borussia Dortmund) zu Erfolgen führte, ist ein
Klubtrainer, der auch ein hervorragender Trainer ist. Er muss nicht!

Autorität (Fachkompetenz, Hobbies)...

4.2 Führung im DJK-Sportverein
19.11.2022 - 27.11.2022

Analysieren, Warten und vollenden!
Nachdem ich mich mit dem langjährigen Vereinsvorstand
vertraut und seine Arbeit in diesem Vereinsvorstand ein-
gesehen habe...

Analysieren (DJK-Profil) (Schwächen)...

Nach der sehr gut angelaufenen ersten Auflage der Online-Ausbildung zum DJK-Vereinsmanager-C, wird im Herbst 2023 die zweite Auflage starten.

Die Besonderheit dieser bundesweiten VM-Ausbildung besteht darin, dass sie online - via EduBreak - und größtenteils als selbstlernende Ausbildung durchgeführt wird. Durch verschiedene thematische Lernblöcke werden die Teilnehmenden mit den wesentlichen Bausteinen vertraut gemacht, die zur erfolgreichen und zukunftsweisenden Vereinsführung notwendig sind.

Im Laufe der Lernphase finden fünf Webinar-Tage, jeweils von 9:00-16:00 Uhr, statt. Zudem werden zu den verschiedenen Themenblöcken, welche selbstlernend erarbeitet und nicht an den Webinar Tagen besprochen werden, eineinhalb stündige Webinar-Abende durchgeführt.

Im Laufe der VM-Ausbildung werden unter anderem folgende Schwerpunkte behandelt: Führung im Verein, Techniken für Vereinsmanager, Veranstaltungs- und Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen, Vereinsrecht und Haftung, Strukturen im Sport, Vereinsverwaltung, Prävention sexualisierter Gewalt sowie Marketing im Sport.

Abschließend wird eine Lernerfolgskontrolle durchgeführt und die Teilnehmer*innen fertigen ein selbstgewähltes Abschlussprojekt an. Im Anschluss an die erfolgreiche Teilnahme wird die D05B-Vereinsmanager-C-Lizenz ausgestellt.

Ausbildungsort:	Online-Lernplattform EduBreak
Kosten:	für DJKler: 275 Euro inkl. Ausbildungsunterlagen für Nicht-DJKler: 500 Euro inkl. Ausbildungsunterlagen
Voraussetzungen:	Teilnehmende müssen zu Beginn der Ausbildung 16 Jahre alt sein
Teilnehmerzahl:	Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 25 Personen
Lizenzverlängerung/ Fortbildungsmodul:	Die Webinar Tage werden als Module zur Lizenzverlängerung angeboten (1 Webinar-Tag = 8 LE; 1 LE = 45min) Kosten (8 LE): DJKler: 40 Euro Nicht-DJKler: 70 Euro
Anmeldung:	Anmeldung hier oder per
Informations- Veranstaltung:	13.06.2023 - 19:00 Uhr - Hier geht's los!
Ansprechpartner:	Markus Schuster (Tel. + E-Mail nebenstehend)

Folgende Teilnehmer aus dem DJK-Diözesanverband München und Freising konnten Unterrichtseinheiten für die Verlängerung ihrer Vereinsmanager-Lizenz erwerben bzw. diese direkt verlängern:

- Karin Maier (SV-DJK Kolbermoor),
- Konrad Mack (SV-DJK Götting),
- Franz Aigner (DJK-TSV Nußdorf) und
- Herbert Baumgartner (DJK Kammer)



Initiative Ganztag

DJK-Sportverband nimmt an Sitzung des Netzwerkes Ganztagsbildung teil



Am Montag, den 30. Januar 2023 fand die erste Sitzung des NETZWERK GANZTAGESBILDUNG des Jahres statt, dieses Mal im Münchner Haus der Schüler - MHDS (siehe Bild).

Zum ersten Mal nahm auch der DJK-Sportverband (vertreten durch Geschäftsführer Markus Schuster) an einer dieser Sitzungen teil. Ob hieraus eine regelmäßige Teilnahme entsteht, wird der Vorstand auf der nächsten Sitzung am 14. Februar 2023 entscheiden.

Im Kern geht es beim NETZWERK GANZTAGESBILDUNG darum, den schulischen Ganztag (der ab 2025/2026 als Rechtsanspruch kommt) in all seinen Facetten positiv mitzugestalten. Hierzu gibt es ein Forderungspapier, das in Vorbereitung auf die Landtagswahlen überarbeitet wird. Die Eckpunkte des Forderungspapieres sind:

- Ganztagsbildung braucht ein pädagogisches Konzept,
- Ganztagsbildung braucht Beteiligung,
- Ganztagsbildung braucht Qualitätsstandards,
- Ganztagsbildung braucht Freiräume,
- Ganztagsbildung braucht Esskultur,
- Ganztagsbildung braucht Geld und
- Ganztagsbildung braucht Kooperation.

Das Thema Sport findet aktuell (leider) keinerlei Berücksichtigung. Im Rahmen der Arbeitsgruppe Freiräume & Esskultur möchte sich hier zukünftig der DJK-Sportverband einbringen.

Link: www.Netzwerk-Ganztagsbildung.de

Diözesanrat-Vollversammlung 2023

Am Samstag, den 18. März 2023 fand in der Wolfratshausener Loisachhalle die Vollversammlung des Diözesanrates München und Freising statt.



Bild (von links nach rechts): Generalvikar Klingan, Vorsitzender Armin Schalk, Kardinal Marx, DJK-Ehrenpräsident Berger und DJK-Geschäftsführer Schuster

Der Diözesanrat der Katholiken ist das oberste Laiengremium der Erzdiözese. In die Vollversammlung werden Vertreterinnen und Vertreter der Dekanatsräte, sowie Vertreter der katholischen Verbände und Organisationen entsandt.



Die Delegation des DJK-Sportverbandes (von links nach rechts): Geschäftsführer Markus Schuster (in Vertretung von Präsident Martin Götz), Ehrenpräsident Werner Berger, Pressereferent Hans Grundner und Delegierter Harri Strobl.

Die Frühjahrs-Vollversammlung stand unter dem Thema 'Gerechter Krieg - Ungerechter Frieden?'. Zu diesem Thema wurde am Vormittag von Dr. Veronika Bock (Zentrum für Ethische Bildung in den Streitkräften) ein 30-minütiger Impulsvortrag gehalten und sich in Folge in sogenannten 'Muschelgruppen' mit anderen Teilnehmern ausgetauscht.

Nach dem Mittagessen standen die Berichte und Aussprachen auf der Agenda: Zum synodalen Weg forderte der Vorsitzende Armin Schalk: "Was möglich ist und auch einen Millimeter darüber hinaus, das sollten wir uns auch zutrauen, hier braucht es Mut zu Veränderungen." Kardinal Marx warnte davor, jetzt wieder in alte Denkmuster zurückzufallen: "Synodalität ist schwierig und anstrengend und mühevoll. Wir sind noch lange nicht am Punkt zu sagen, wir sind eine synodale Kirche."

Neuigkeiten vom Bundesverband

DJK Sportverband trifft sich erstmalig mit dem neuen Kontaktbischof für die DJK Sportjugend Bischof Dr. Stefan Oster SDB



Katholischer Sportverband erhofft sich Unterstützung in der Förderung der Lebenskompetenz von Kindern und Jugendlichen

Langenfeld (21.02.2022). Bischof Dr. Stefan Oster SDB (Passau) ist als stellvertretender Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz der Kontaktbischof für die DJK Sportjugend eingesetzt. Am Donnerstag,

den 17.2.2022 trafen sich Bischof Dr. Stefan Oster, Elsbeth Beha, Präsidentin des DJK Sportverbands, die Geistliche Bundesbeirätin Elisabeth Keilmann und die Bundesjugendleiter*innen Saskia Ketterer und Fabian Pieters erstmalig zu einem gemeinsamen Kennenlernen. Pandemiebedingt fand das Treffen online statt.

Mit der Neukonstituierung der Jugendkommission nach der Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz wurden die Zuständigkeiten neu verteilt. Dazu zählen auch die Zuständigkeiten der Mitglieder als Kontaktbischofe zu den BDKJR Mitgliedsverbänden, zu denen die DJK Sportjugend gehört.

„Wir freuen uns sehr und sehen in Ihnen einen würdigen Nachfolger für Weihbischof Jörg Michael Peters, der dieses Amt über viele Jahre sehr erfolgreich ausgeübt hat. Im Namen des DJK Sportverbands und der DJK Sportjugend gratulieren wir Ihnen ganz herzlich zu dieser Ernennung,“ sagte DJK Präsidentin Elsbeth Beha.

„Sport selbst und sportethische Themen interessieren mich sehr. Und mit jungen Menschen Kirche sein empfinde ich als wesentlichen Teil meiner Berufung als Salesianer Don Boscos. Daher freue ich mich auf die Aufgabe und bin gespannt auf das, was kommt,“ sagte Bischof Dr. Stefan Oster SDB.

Als der katholische Sportverband in Deutschland mit fast 500.000 Mitgliedern, davon 220.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, bringen der DJK Sportverband und die DJK Sportjugend die christlichen Werte in den Sport und orientieren sich an ihrem Auftrag „Sport um der Menschen willen“. Bundesjugendleiterin Saskia Ketterer betonte: „Wir freuen uns auf eine gute harmonische Zusammenarbeit mit Ihnen. Es ist uns wichtig, die Lebenskompetenz von Kindern und Jugendlichen zu fördern.“

Dazu gehört aktuell die Entwicklung einer Online-Ausbildung zum „Sport & Spirit Coach“, ein Angebot für interessierte Menschen, die sich Basiswissen erarbeiten wollen, um für ein werteorientiertes geistliches Leben im Verein einzustehen. Das zurzeit entwickelte Quartett #mitgehen ist für Multiplikatoren gedacht, die mit jungen Menschen spirituell unterwegs sind.

„Sport um der Menschen willen“ ist das Leitbild des katholischen DJK Sportverbands, in dem rund 500.000 Mitglieder in mehr als 1.100 DJK Vereinen sportlich aktiv sind. Im Jahre 1920 in Würzburg gegründet, unterstützt die DJK qualifizierte Sportangebote, fördert Gemeinschaft und orientiert sich an der christlichen Botschaft. In der DJK treffen Menschen von unterschiedlicher Herkunft und Kultur zusammen und erleben gemeinsam Werte im Sport.

Projekt Flutlicht – SB DJK Rosenheim

Der Sportbund DJK Rosenheim wird CO2-neutral: Der erste Schritt ist getan!

Am Dienstag, den 28. Februar 2023 fand auf dem Gelände des SBR-Campus die offizielle Einweihung der neuen Flutlicht-Anlage statt.



Der Sportbund DJK Rosenheim hatte zur offiziellen Einweihung der neuen Flutlichtanlage eingeladen. Dieser waren zahlreiche Vertreter aus Politik (z.B. Oberbürgermeister Andreas März und zahlreiche Stadträte), Verbänden (so auch Präsident Martin Götz und Geschäftsführer Markus Schuster des DJK-Diözesanverbandes) sowie aus den Abteilungen des Sportbund DJK Rosenheim selbst gefolgt.

Bernd Perner und Abzuar Erdogan (1. und 3. Vorstand) präsentierten eindrucksvoll, was mit diesem Projekt bereits erreicht wurde und wohin die Reise in Zukunft geht:

Der Sportbund DJK Rosenheim hat sich zum Ziel gesetzt CO2-neutral zu werden. Er will mit seinen 22 Abteilungen und 1.800 Mitgliedern einen Beitrag zu einer klimaneutralen Stadt leisten. Der Verein ist sich bewusst, dass diese Ankündigung großes Engagement erfordert, denn der Weg zum 'grünen Sportverein' im doppelten Sinne beinhaltet:

- die Umrüstung der Wärmeversorgung,
- die energetische Sanierung der Wolfgang-Pohle-Halle,
- die Umstellung der Flutlichtanlage auf energiesparende Leuchten und
- die Errichtung einer großflächigen PV-Anlage und
- Energiesparkonzepte im alltäglichen Sportbetrieb

Die ersten Schritte sind getan:

- Die Wolfgang-Pohle-Halle wird seit Ende 2022 mit Fernwärme der Stadt Rosenheim versorgt und
- am Campus-Gelände konnte mit einem Investitionsvolumen von rund 130.000 € die Flutlichtanlage auf LED umgerüstet werden.

Diese Umrüstung wurde maßgeblich vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, durch den Bayerischen Landessportverband sowie dem DJK-Sportverband gefördert.

Allein mit diesem Schritt spart der Verein künftig jährlich im Vergleich zu Altanlage mit Quecksilberdampf lampen knapp 69 Prozent des Strombedarfes ein. Dies entspricht jährlich ca. 12,5 Tonnen CO₂ und der CO₂-Speicherkapazität von etwa 1.000 ausgewachsenen Buchen.

Gedankt wurde auch explizit Klaus Schäfer für seine umfangreichen Tätigkeiten im Rahmen der Projektkoordination.

Danach wurde die Flutlichtanlage durch den Geistlichen Beirat des Sportbundes DJK Rosenheim Sebastian Heindl geweiht und zur Anschauung in Betrieb genommen.

Abgerundet wurde das Event durch eine Info-Veranstaltung der ausführenden Firma HUDSON für interessierte Vereine und Gemeinden.

Vereinskultur als immaterielles Kulturerbe

DJK und das Immaterielle Kulturerbe der UNESCO

Wenn man heute über das UNESCO- Weltkulturerbe spricht, so denkt man zuerst an die großen Bauwerke, wie die Akropolis in Athen, das Taj Mahal in Indien oder die große chinesische Mauer. Wenige bekannt sind die immateriellen Kulturerben der UNESCO. Hier sprechen wir von dem Geigenbau im italienischen Cremona, dem Pinisi-Bootsbau in Indonesien oder dem traditionellen System der Wasserrichter in Peru. Dabei geht es um kulturelle Ausdrucksformen, die prägend sind für die Identität und den Zusammenhalt von Gruppen oder Gemeinschaften stärken.

Auch für Deutschland hat die UNESCO ein Verzeichnis für das immaterielle Kulturerbe aufgelegt. Für die Aufnahme sind strenge Kriterien festgelegt. Dazu gehören unter anderem eine nachweisbare Lebendigkeit sowie die kreative Weitergabe und Weiterentwicklung der Kulturform durch die Trägergemeinschaften. Der DOSB hatte dazu schon 2017 eine Bewerbung auf den Weg gebracht und wollte das deutsche Sportvereinswesen als immaterielles Kulturerbe anerkennen lassen. Dabei geht es hier nicht allein um Sport. Es geht um Gemeinschaft und um gemeinsame Werte. Sportvereine, so sagte Karin Fehres vom DOSB, sind der soziale Kitt unserer Gesellschaft. Ludwig Wolker hätte es in fünf einfachen Worten ausgedrückt, „Sport um der Menschen Willen“. Was in der DJK schon immer zu den Grundwerten gehörte, soll nun auch offiziell als Kulturgut anerkannt werden.

Die Bedeutung und die praktische Umsetzung dieser Werte wird durch den DJK-Ethikpreis des Bundesverbands und durch den Karlheinz Summerer-Preis unseres Diözesanverbands betont.

Im März 2021 war es dann endlich so weit. Die Deutsche UNESCO-Kommission verkündete die Aufnahme der „Gemeinwohlorientierten Sportvereinskultur“ in das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes. Jeder Sportverein in Deutschland, der sich dem Gemeinwohl verpflichtet fühlt, ist nun ganz offiziell ein Teil des immateriellen Kulturguts der UNESCO. Ganz vorne dabei sind unsere DJK-Vereine, die diesen Geist schon seit der Gründung pflegen. Willi Daume, der ehemalige Präsident des DSB, sagte einmal, „Die DJK ist das gute Gewissen des Sports“. Es ist aber auch eine große Anerkennung für alle Ehrenamtlichen.

Uwe Ritschel, Geschichtsbeauftragter



Sportler des Jahres bei SB Rosenheim

Ehrung für Handicap-Sportler bei der Sportgala Rosenheim

Bei der Rosenheimer Sportgala 2023 wurden auch in diesem Jahr wieder SportlerInnen der Abteilung Handicap-Integrativ im SB/DJK Rosenheim geehrt: Für die Teilnahme und Erfolge im Bowling-Einzel bzw. Doppel bei den nationalen Sommerspielen von Special Olympics Deutschland 2022 in Berlin wurden Samuel Emairu (errang jeweils die Goldmedaille in beiden Disziplinen), Carolin Burkhardt (Gold im Doppel), Margrit Hofmayer (Bronze im Doppel) und Robert Virag (Gold im Einzel und Doppel-Bronze) auf die Bühne gerufen. Letzterer kam bei der Wahl des Sportler des Jahres auf einen tollen 3. Platz, was eine besondere Auszeichnung auch für seine über 25-jährige aktive Teilnahme im Basketball und Bowling darstellt.

Die BetreuerInnen Elfriede Rieger-Beyer, Silvia Hofmann und Norbert Reiche freuten sich über die Ehrung ihrer Schützlinge.

Außerdem wurde an diesem Abend auch das Host-Town-Projekt der Stadt Rosenheim über ein Video und ein Infos-Stand vorgestellt. Markus Bundil vom Stadtjugendring beantwortete dazu die Fragen des Moderators Axel Müller und stimmte die Anwesenden auf ein tolles Fest der Begegnung der gesamten Stadtgesellschaft mit Special Olympics Mauritius im Juni ein.



Foto links:

Ehrung des Bowlingteams (Gabi Leicht 3. Bürgermeisterin, Margrit Hofmayer, Robert Virag, Samuel Emairu, Carolin Burkhardt, Rainer Pastätter (BLSV Rosenheim))

Foto unten: Oberbürgermeister Andreas März ehrt Robert Virag für den 3. Platz bei der Wahl "Sportler des Jahres"



Foto oben: Sportlerwahl (rechts Robert Virag 3. Platz)



Joachim Strubel, Abteilungsleiter SB/DJK Rosenheim Handicap-Integrativ
Fotos: Manfred Will

Die DJK-Fahrt

Aufgrund zu geringer Anmeldungen muss die geplante DJK-Fahrt 2023 nach Südtirol unter Leitung des Geistlichen Beirats Helmut Betz leider abgesagt werden!



Helmut Betz, Geistlicher Beirat



Ausschreibung Inklusionstaler



Sportverband

DJK-Sportverband e.V. - Zum Stadtbad 31 - 40764 Langenfeld

An alle Vereinsvertreter*innen
unserer DJK Vereine

DJK-Sportverband e.V.
Bundesgeschäftsstelle

Zum Stadtbad 31
40764 Langenfeld

Telefon: 02173/ 33 66 8-0
Telefax: 02173/ 33 66 8-68

E-Mail: info@djk.de
Internet: www.djk.de

17.01.2023

Liebe DJK'lerinnen,
liebe DJK'ler,

es ist wieder soweit! In diesem Jahr verleiht der DJK-Sportverband den DJK-Inklusionstaler. Damit soll ein herausragender DJK-Verein ausgezeichnet werden, der durch ein Projekt oder eine Sportgruppe etc., vorbildlich dafür Sorge trägt, dass allen gesellschaftlichen Gruppen gleichberechtigt der Zugang zum Sport ermöglicht wird.

Noch immer beschäftigt die Corona-Situation viele unserer DJK-Vereine. Sollten daher Regeln zum Schutz vor Corona-Infektionen das beworbene Angebot beeinträchtigen, wird das Angebot so betrachtet, wie es unter normalen Umständen stattfinden würde.

Wer darf sich bewerben?

Bewerben können sich alle DJK-Vereine, die in einem der folgenden Bereiche Angebote machen:

- Inklusive Sportangebote
- Behindertensportgruppen
- Sport für- und mit Menschen mit Migrationshintergrund
- Sportangebote für sozial benachteiligte Menschen
- Sportangebote in „Brennpunkten“

Was hat Ihr DJK-Verein davon?

- Eine tolle Auszeichnung
- Öffentliche Anerkennung für das hervorragende Engagement
- Anerkennung der Arbeit der zuständigen Gruppen-/Projektbetreuer/innen
- Erhalt des Preisgeldes in Höhe von 1.000€

Was sollte die Bewerbung enthalten und wohin soll die Bewerbung gesendet werden?

Bei ihrer Bewerbung dürfen Sie als Verein kreativ werden. Beschreiben sie kurz schriftlich wie das Angebot aus einem der oben genannten Bereichen konkret aussieht (was wird gemacht, wie viele Teilnehmer*innen/Sportler*innen etc. werden normalerweise erreicht,



seit wann gibt es das Angebot usw.). Diese Beschreibung reicht zur Bewerbung für den Inklusionstaler absolut aus.

Falls vorhanden kann die Bewerbung auch ergänzt werden, zum Beispiel durch:

- erschienene Zeitungsartikel über das Angebot
- Links zu Videos
- Interviews von Teilnehmer*innen oder Betreuer*innen etc.

Die Bewerbung erfolgt schriftlich und formlos an die DJK-Geschäftsstelle. Entweder per Post, per Mail, oder per Fax.

Kontaktadressen DJK-Sportverband:

Zum Stadtbad 31
40764 Langenfeld/Rheinland
Tel. 02173/33668-14
Fax 02173/33668-68
buehler@djk.de

Bitte nennen Sie uns eine/n Vereins-Ansprechpartner*in mit folgenden Angaben:

- Name
- Adresse
- Telefonnummer
- E-Mail-Adresse

Die Bewerbungsfrist endet am 01.05.2023.

Im Rahmen des DJK-Bundestages vom 16.06. bis 18.06.2023 in Lübeck wird der DJK-Inklusionstaler verliehen.

Mit sportlichen Grüßen und bleiben Sie gesund!

Pascal Bühler
Sportreferent
DJK - Sportverband e.V.

Bernd Butter
Vizepräsident Finanzen
DJK - Sportverband e.V.





Don Bosco, Patron der Jugend

Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen

Don Bosco, Schutzpatron der DJK - Sportjugend

Wenn man wissen will, wer war Don Bosco, so gibt es viele Antworten. Der einfache Mann aus Turin war Priester, Ordensstifter, Missionar und Sozialpionier. Vor allem aber war er Erzieher und Vater der Waisenkinder, der Heimat- und Obdachlosen.

Giovanni Melchiorre Bosco, geboren am 16. August 1815 in Becchi/Castelnuovo, begegnete im Alter von 26 Jahren, in der Sakristei der Franziskuskirche in Zurin, einem elternlosen Maurerlehrling. Er nahm ihn zu sich auf, erteilte im Unterricht im Katechismus und kümmerte sich um ihn. Er lud ihn sogar ein, andere Kameraden mitzubringen. Nach einer Woche waren es sechs und drei Monate später waren es schon über 50 junge Burschen, die sich ihm anvertrauten. Er unterrichtete sie, feierte mit ihnen die heilige Messe und wanderte mit ihnen an manchen Sonntagen durch die Wälder rund um Turin.

Turin war damals eine aufstrebende Stadt und viele junge Leute suchten dort Arbeit. Don Bosco nahm sich zuerst denjenigen Jugendlichen an, die Arbeit, aber keine Bleibe hatten. Diese jungen Leute wollte er vor allem vor den Gefahren der Straße schützen. Für alle, die keine Lehrstelle oder Schule fanden baute er das „Oratorium“ wie er sein offenes Jugendzentrum nannte, zu einer Volks- und Abendschule aus. Dazu richtete er Lehrwerkstätten für Handwerker ein. Unter großen Opfern trieb er sein Jugendwerk voran und verhalf so vielen Jugendlichen nicht nur zu Arbeit und Brot, sondern auch zu neuem Mut und zu gesicherten Existenzen. Dabei war sein wichtigstes Anliegen nicht allein die Schul- und Berufsausbildung, sondern auch die Erziehung zu charakterfesten Menschen. Sport, Musik, Theater und Wanderungen waren die Schwerpunkte seiner Jugendarbeit. Fußball, das in Italien damals noch Calcio genannt wurde, durfte bei den Jungen auch nicht fehlen. Sein Motto: Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.

Auch in der DJK ist sein Lebenswerk heute noch lebendig. Das Programm „Kinder stark machen“ könnte direkt aus seiner Feder stammen.

Als immer mehr Jugendliche zu ihm kamen und die damit verbundenen Aufgaben immer weiter anwuchsen, wurde ihm klar, er brauchte Helfer. Er gründete nach vielen Schwierigkeiten eine Kongregation mit einfachen Gelübden, bestehend aus Priestern, Klerikern und Laienbrüdern, die 1874 von Rom approbiert wurde. Die Liebe als Grundstein der gesamten Erziehung lehrte schon sein großes Vorbild, Franz von Salesch, Humanist und Bischof von Genf (1577 -1622). So nannte er seine neue Gemeinschaft „Gesellschaft des heiligen Sales“. Heute bekannt unter Salesianer Don Boscos (SDB).

Am 11. November 1875 zogen die ersten Missionare der Salesianer nach Patagonien in Südamerika. Mit der Mahnung, „Sucht Seelen und nicht Geld, Ehren oder Würden und schenkt eure besondere Liebe den Kindern, den Kranken, den Armen und Alten“, verabschiedete Don Bosco seine Glaubensboten.

Neben der Mission und der eigentlichen Seelsorge, erblühten bald überall die einzelnen salesianischen Tagesheime, Volksschulen Höhere Schulen, Schulen für Ackerbau und Landwirtschaft, sowie Krankenanstalten und Ordenshäuser. Besondere Verdienste erwarben sich die Salesianer bei den Aussätzigen in Kolumbien und bei den Indianern in Brasilien. Don Bosco selbst wurden viele Wunder zugeschrieben. Ganz erstaunlich waren die Krankenheilungen die seinen Ruf weit über Italien hinaus trugen. Seine großen Erfolge und Leistungen schrieb Don Bosco der Gnade Gottes und seiner himmlischen Lehrmeisterin Maria zu.

Schon vor der Priesterweihe am 8. Dezember 1841 begann sein Wirken. Er heilte Kranke und verhalf ungezählten jungen Menschen zu einer besseren Zukunft. Am 31. Januar 1888 verstarb Don Bosco in Turin. 1929 wurde es seliggesprochen und 1934 bestätigte die katholische Kirche sein Wirken mit der Heiligsprechung durch Papst Pius XI.

Maria war seine himmlische Lehrmeisterin. Heute zählt der größte Männerorden der katholischen Kirche weltweit 14.600 Mitglieder in 133 Ländern. In Deutschland gibt es über fünfzig Einrichtungen für die Jugendarbeit der Salesianer. Darunter zehn Jugendwohnheime, acht Schulen und vier Jugendbildungshäuser. So wirkt der Geist von Don Bosco bis in die heutige Zeit.



Die Deutsche Jugendkraft hat auf dem ersten Nachkriegsverbandstag 1953 in Bonn Don Bosco zum Patron der DJK-Sportjugend erwählt. Am seinem Todestag, am 31. Januar, gedenkt die katholische Kirche ihres Schutzpatrons der Jugend.

Uwe Ritschel, Geschichtsbeauftragter

Bild von donbosco-aschau.de



Handicap SB/DJK Rosenheim mit neuer Mannschaft

Neue Fußball-Sparte beim Sportbund

Der Abteilungsleiter des SB/DJK Rosenheim Handicap-Integrativ, Joachim Strubel, durfte vor kurzem ein neues inklusives Fußballteam im Verein begrüßen. Die Mannschaft der SB/DJK Rosenheim Renegades mit Coach Max Haubensack hat mittlerweile auch schon an Turnieren der evangelischen Sportjugend in Bayern teilgenommen.

Saisonauftakt für die SB/DJK Rosenheim Renegades in Nürnberg

Vor kurzem gastierten die Rosenheimer FußballerInnen des Sportbunds beim Hallenturnier der Evangelischen Jugend Bayern (EJB) in Nürnberg. Aufgrund des großen Mannschaftskaders spielten die Renegades gleich mit zwei Mannschaften, so dass am Ende des Turniertages alle SpielerInnen auf stolze Einsatzzeiten kamen.

In den achtminütigen Partien durften sich unsere zwei Mannschaften, bestehend aus einem Torwart und fünf Feldspielern, mit anderen inklusiven Mannschaften aus Nürnberg, Coburg, München oder auch aus Fürth messen. Wenn in den Pausen nicht die anderen Mannschaften angefeuert wurden, fachsimpelten und analysierten die SpielerInnen bei leckerem Kuchen ihre eigenen Partien und besprachen sich darin, was noch verbessert werden müsse. Mit lachenden und fröhlichen Gesichtern sowie einer Medaille um den Hals (10. und 8. Platz) machten sich die Renegades am Ende eines langen und lehrreichen Tages wieder auf den Heimweg. Die Mannschaft bedankt sich für die tolle Organisation des Turniers. Wir kommen gerne wieder!



*Bericht: Max Haubensack,
Fotos: Haubensack / EJB*

DJK-SV Edling spendet für Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien



Auf Initiative der Abteilung Herrenfußball leistet der DJK-SV Edling einen Beitrag in Form einer Spende von 1000 EUR an die Aktion Deutschland hilft e. V. für die Erdbebengebiete in der Türkei und Syrien. 500 EUR kommen aus der Mannschaftskasse der Herrenfußballer, die andere Hälfte stiftet der Hauptverein.

Der DJK-SV Edling möchte sich hiermit der beispielhaften Spendenbereitschaft der MEGGLE-Gruppe anschließen, welche sofort und unbürokratisch 40.000 EUR für die Betroffenen der Katastrophe gespendet hat. Derzeit organisiert der Betriebsrat der Firma MEGGLE GmbH & Co. KG eine weitere Spendenaktion in der Belegschaft. Der DJK-SV Edling ist MEGGLE nach wie vor sehr verbunden, da das Unternehmen in der Vergangenheit über Jahre hinweg den Verein außerordentlich unterstützt hat. Toni Meggle hatte bei der 50-Jahr-Feier des Vereins die Schirmherrschaft übernommen.

Silvesterlauf beim DJK-SV Oberndorf



Großer Zulauf beim 11. Silvesterlauf - Erlös ging an Stiftung Ecksberg

Nach zwei Jahren Pause konnte der elfte Silvesterlauf des DJK-Sportvereins Oberndorf bei klarem Sonnenschein und milden Temperaturen in gewohnter Größe wieder durchgeführt werden.



Mit einem kurzen Kinderlauf begann um 12 Uhr das Event. Im Anschluss standen 230 Läufer, Walker und Spaziergänger erwartungsvoll am Start, um 6 km oder 2,5 km auf Wald- und Feldwegen auf abwechslungsreicher Strecke zu absolvieren. Auch elf Kinderwagen samt Kinderwagenschiebern waren dieses Mal dabei! Somit war der jüngste Teilnehmer vier Monate und die älteste Teilnehmerin über 80 Jahre alt.

Auf der Strecke wurden kostenlos kalte und warme Getränke angeboten, welche viele Sportler erfreut angenommen haben. Besonderer Dank galt wieder der Freiwilligen Feuerwehr Winden, die die Strecke absicherte und den vielen Helfern des SVO, ohne die ein Lauf in dieser Größe nicht möglich wäre. Beim Zieleinlauf erhielt jeder Teilnehmer die traditionelle Lebkuchenmedaille und im Sportheim wartete ein reichhaltiges Kuchenbuffet und Herzhaftes.



Silvia Kölsch, Gruppenleiter Reinhard Hierl mit einer Bewohnerin und Gabi Blabsreiter bei der Spendenübergabe

Wie auch in den letzten Jahren wurde keine Startgebühr erhoben, dafür konnte man dieses Mal für die Wohngruppe Au beim Gerer von der Wohngemeinschaft Ramsau der Stiftung Ecksberg spenden, stattliche 1229 € kamen zusammen. Reinhard Hierl, der Betreuer der Gruppe, informierte u.a. mit einer riesigen Fotowand über seine Mitbewohner. In der Gruppe wohnen fünf Personen mit Beeinträchtigungen, die von insgesamt acht Mitarbeitern rund um die Uhr betreut werden.

Es wird versucht, mit den Bewohnern ein möglichst eigenständiges und normales Leben zu führen, wozu gemeinsames Kochen, Waschen, Putzen, Gartenarbeit, etc. gehört. Alle Bewohner gehen – soweit möglich – auch einer Arbeit nach. Zum Hof gehören außerdem Alpakas, Hühner und der Kater Felix, die alle auch versorgt und betreut werden müssen.

„So geht ein Vereinsjahr beim SVO sportlich zu Ende und es wurde auch noch Gutes getan,“ freuten sich die Hauptverantwortlichen Silvia Kölsch und Gabi Blabsreiter zu Recht.

Alfred Pongratz, DJK-SV Oberndorf Öffentlichkeitsarbeit

Kinderfasching bei DJK-SV Oberndorf

Am Faschingssamstag fand im Sportheim in Oberndorf nach einer zweijährigen Zwangspause endlich wieder der **Kinderfasching** statt. Gleich zu Beginn gab es mehrere Spiele mit dem bei allen Kindern sehr beliebten, Schwungtuch. Anschließend folgten viele weitere lustige Spiele wie Dosenwerfen, Schokoladenwettessen oder Schiffchenziehen. Zwischendurch stellten uns die Caramba Kids und die Caramba Teenies ihr Können eindrucksvoll unter Beweis. Auch das Kulinarische kam wieder einmal nicht zu kurz: es gab Pizza vom Gasthaus Oberndorf, sowie viele leckere Kuchen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr mit euch! ☺



Kinderskikurs 2023

Veronika und Johannes Ott, zwei teilnehmende Skikurskinder berichten:

Drei Tage Skikurs vom DJK-SV Oberndorf und DJK-SG Ramsau in Reit im Winkl/Steinplatte bei schönem Wetter konnten in diesem Jahr wieder stattfinden. Der Skikurs musste zwar erst verschoben werden, weil kein Schnee lag. Im Februar durften wir dann endlich in den Doppeldeckerbus steigen und losfahren. Der Bus war mit vielen Kindern und auch Erwachsenen an jedem Tag gut gefüllt. Alle waren sehr nett und haben sich gut verstanden. In den unterschiedlichen Kursen wurde uns viel beigebracht. Wenn wir Hilfe gebraucht haben, war immer jemand da. Sogar ein Rennen gab es zum Abschluss. Die Siegerehrung war dann im Gasthaus Oberndorf, da ist die Pizza immer superlecker! Alle bekamen eine Urkunde und eine Medaille, es gab erste, zweite und viele dritte Plätze.

Für uns war am schönsten, dass wir ausprobieren konnten wie Skifahren geht, dass wir alleine mitfahren durften und das Abschlussrennen. Nächstes Jahr wollen wir wieder dabei sein. Danke an alle Helfer. *Skilehrer mit den neuen Skijacken*

Viele strahlende Sieger bei der Siegerehrung





Neujahrsempfang beim DJK SB Landshut



Am letzten Freitag fand der Neujahrsempfang der DJK Sportbund Landshut statt.

Martin Götz, Max Katzenberger und Markus Schuster

Die DJK Sportbund Landshut feiert traditionell Anfang des Jahres mit einem Neujahrsempfang. Am Freitag den 13. Januar 2023 war es wieder soweit. Der Einladung von Max Katzenberger (1. Vorstand DJK Sportbund Landshut) sind auch Martin Götz und Markus Schuster (Präsident bzw. Geschäftsführer des DJK-Sportverbandes München und Freising) gefolgt.

Die Veranstaltung fand im Cafe am Isartürl (einem Restaurant des gemeinnützigen Vereines MitArbeiten Landshut e.V., in dem Arbeitsplätze für Menschen mit Lern- oder Sprachbehinderungen geschaffen werden) statt: Um 19:00 Uhr wurden die Teilnehmer mit einem Sektempfang begrüßt. Gegen 19:30 Uhr gab es ein gemeinsames Essen mit Spanferkel, einem Fischgericht oder einem vegetarischen Gericht. Danach nutzte Max Katzenberger die Gelegenheit (sowohl sportlich als auch organisatorisch) einen Rückblick auf das vergangene Jahr 2022 sowie einen Ausblick auf das Jahr 2023 zu geben. Das gesellige Beisammensein danach rundete dann den gelungenen Abend ab. Der DJK-Sportverband wünscht der DJK SB Landshut und seinen Mannschaften ein erfolgreiches Jahr 2023!

Vereinsjubiläum von Dieter Jung



Die DJK Sportbund München-Ost gratuliert Dieter Jung zum 25-jährigen Vereinsjubiläum. Die Urkunde überreichte Sascha Böhm (2. Vorstand der DJK SB München-Ost) der Jahreszeit angepasst, vergangenen Donnerstag, 7. Dezember 2022, am Haidhauser Christkindlmarkt.

Dieter war für die DJK Sportbund München-Ost bereits in den Anfängen als Fußballjugendtrainer der B&A Jugend tätig, wechselte dann für viele Jahre in die Vorstandschaft des Vereins und war dort als Revisor tätig. Darüber hinaus ist Dieter für den DJK-Diözesanverband als ehrenamtlicher Kassenprüfer tätig.

„Mir ist es eine besondere Freude diese Urkunde persönlich zu überreichen, da Dieter damals unser Co-Trainer wurde und wir uns seit 25 Jahren kennen und schätzen. Wir haben viele schöne gemeinsame Erinnerungen die uns mit der DJK verbinden.“ so Sascha Böhm.

Wir danken Dieter für sein langjähriges Engagement um die DJK u. wünschen ihm alles Gute für seinen im kommenden Jahr bevorstehenden Renteneintritt dem er bereits entgegenfiebert.

Familien-Tobetag in Traunstein

Die Landkreisturnhalle war fest in Kinderhand:



Hunderte Kinder kamen zum 1. Tobetag der DJK Traunstein - Erwartungen übertroffen!

Am Sonntag, den 22. Januar 2023 verwandelte sich die Landkreisturnhalle an der Wasserburger Straße in Traunstein in einen riesigen Spielplatz samt bunten Rahmenprogramm: Zwischen 10 und 15 Uhr herrschte dabei reges Kommen und Gehen. Svetlana Teterja-Pater und ihr Team von der DJK Traunstein hatten zum 1. Familien-Tobetag geladen und zeigten sich von der Resonanz überwältigt. Geschätzt waren es mehr als 250 Kinder, die das Angebot in Anspruch genommen haben und zusammen mit ihren Eltern jede Menge Spaß hatten. Der Tag soll nun einmal jährlich am Jahresanfang fest etabliert werden.

Mehrere Hüpfburgen, Spielparcours, Kinderschminken und Turngeräte haben die zehn Helfer rund um die

Hauptorganisatorin Svetlana Teterja-Pater aufgebaut, um ihre kleinen Gäste sowie deren Familienangehörigen einen erlebnisreichen Tag zu bereiten. Im stündlichen Wechsel standen zudem unterschiedliche Themenschwerpunkte wie „Feuerwehr“ oder „Aliens“ zum Turnen und Tanzen auf dem Programm, bei denen Jung und Alt gleichermaßen ihre Freude hatten und mächtig ins Schwitzen kamen. Außerdem gab sich die Cheerleader Gruppe V-Panthers aus Vachendorf ein Stelldichein und begeisterte das Publikum.

Für jeden Tanz, den die Kinder zusammen mit ihren erwachsenen Begleitern absolviert hatten, erhielten sie einen Stempel auf ihrem Teilnahmekartchen. Diese kamen am Ende in einen Lostopf und hatten die Chance auf einen Gewinn. Die Preise wurden unter anderem vom Kino am Bahnhof, Mc Donalds, dem Babalu Funpark oder FitWorld Traunstein gestiftet. Die Ausrüstung für das Kinderschminken und die Hüpfburgen wurden durch den Kreisjugendring Traunstein zur Verfügung gestellt. Für das leibliche Wohl hatten die Organisatoren ebenfalls gesorgt. Neben Kaffee und Kuchen konnten sich die Gäste mit einer kleinen Brotzeit stärken.

„Super, super, super – ich hätte nie gedacht, dass wir bei unserem ersten Tobetag so viele Gäste begrüßen dürfen“, freute sich die übergelückliche Svetlana Teterja-Pater und informierte, „dass wir dies nun jährlich gleich am Jahresanfang als Veranstaltung anbieten möchten. Gerald Berger, 2. Vorstand der DJK Traunstein lobte das Organisationsteam, „so eine wunderbare Veranstaltung kann man nur gemeinsam auf die Beine stellen“. Dem stimmte Ludwig Kaiser, als Vorsitzender des Fördervereins voll zu, „sie haben sich sehr viel Arbeit gemacht und wenn ich in die volle Turnhalle blicke und die begeisterten Kinder sehe, dann freut es mich umso mehr, dass ihr Engagement belohnt wurde“. Hob

Text und Bild: Hubert Hobmaier, Neuhausener Straße 12, Kammer

Hier noch einige Impressionen:





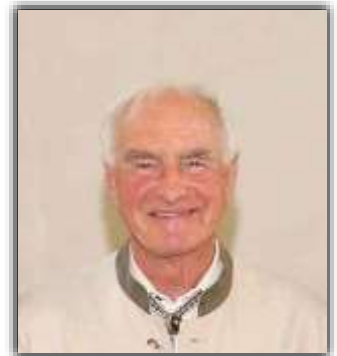


Trauer in Heufeld und beim Diözesanverband um Erwin Haimerl

Am Mittwoch, 5. Oktober 2022, fand Erwin Haimerl seine letzte Ruhe.

Erwin Haimerl war lange Jahre Vorsitzender des SV DJK Heufeld und hatte im Diözesanverband das Amt des Pressewarts inne.

Darüber hinaus hat er sich um den Ski-Langlauf gekümmert und war in dieser Funktion auch bei den DJK-Bundeswinterspielen 2007 leitend tätig.



Hier ein kurzer Werdegang:

01.01.1973, Eintritt in den Verein SV-DJK Heufeld

1974 – 1986, Verschiedene Tätigkeit in der Sparte Ski des Vereins wie z. B. Jugend- und Sportwart, Ausrichter von Vereinsmeisterschaften, usw.

1986 – 1996, 2. Vorsitzender des SV DJK Heufeld

1996 – 2010, Vorsitzender des SV DJK Heufeld

2001 – 2020, Übungsleiter der Sparte Handicap

2010 – 2022, Ehrenvorsitzender des SV DJK Heufeld

Für seine vielfältigen Verdienste im Verein und im Verband hat Haimerl in 1986 das DJK-Ehrenzeichen Silber, in 2006 das Ludwig Wolker-Relief und in 2010 das DJK-Ehrenzeichen Gold erhalten.

Anlässlich seines 80. Geburtstags wurde in der Presse eine ausführliche Würdigung veröffentlicht, die hier auszugswise anstelle eines Nachrufs dienen soll.

Eine Integrationsfigur Erwin Haimerl: Herz für Menschen mit Behinderung

VON JOHANN BAUMANN Bruckmühl/Heufeld – Ein Herz für den Sport und für Menschen mit Behinderung – so könnte man das Leben von Erwin Haimerl beschreiben, der jetzt mit zahlreichen Gratulanten bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag feierte. Seit 47 Jahren lebt Haimerl mit seiner Familie in Heufeldmühle. Als begeisterter Sportler schloss er sich dem SV-DJK Heufeld an und war dort viele Jahre als Funktionär tätig – unter anderem als Schriffführer, Stellvertreter und Vorsitzender. Doch er hinterließ auch als Übungsleiter seine Spuren, widmete sich beispielsweise der Skigymnastik und war als Langlauftrainer für den Inngau tätig.

Handicap-Gruppe aus der Taufe gehoben

Vor 19 Jahren erweiterte er sein Übungsleiter-Spektrum um eine ganz besondere Komponente: Er gründete zusammen mit der damaligen Bruckmühler Behindertenbeauftragten Gertraud Schneider für Jugendliche mit körperlicher oder geistiger Behinderung die Handicap-Sportgruppe des SV-DJK Heufeld. Eigens dafür absolvierte er einen speziellen Übungsleiter-Lehrgang und warb dann intensiv – unter anderem mit Zeitungsberichten und Flyern – um Teilnehmer. Auch die Suche nach einer geeigneten Trainingsstätte und Terminen war zunächst nicht einfach, da sämtliche Turnhallen zur damaligen Zeit ausgebucht waren. Mit Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Franz Heinritzi fand die HandicapGruppe schließlich in der Theaterhalle der Justus-von-Liebig-Schule eine dauerhafte Bleibe.

Viele Ehrungen fürs Ehrenamt

Für seine besonderen Verdienste als langjähriger ehrenamtlicher Vorsitzender des SV-DJK Heufeld sowie für sein Engagement für die Handicap-Sportgruppe wurde Erwin Haimerl 2010 von der Marktgemeinde Bruckmühl mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet. Im vergangenen Jahr verlieh ihm Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Mit seinem 80. Geburtstag übergab er die sportliche Leitung der achtköpfigen Handicap-Gruppe nun an Marina Pagel. Seinen Schützlingen jedoch bleibt er auch weiterhin erhalten. „Erwin hat es geschafft, die Jugendlichen immer wieder zu motivieren und die Eltern mit einzubinden. Daraus hat sich bis heute eine stabile Gruppe entwickelt“, würdigt Christiane Grotz, die Landkreis-Beauftragte für Menschen mit Behinderung.

Training ganz nach individuellem Bedarf

„Erwin ist eine Integrationsfigur, er geht ohne festen Trainingsplan situationsbezogen und individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmer ein“, betont sie. Abgeschlossen werden die freitäglichen einstündigen Treffen übrigens mit einem Spiel, meistens mit Boccia. Auch Erwin Haimerls Ehefrau „Burgi“ engagiert sich von Beginn an für seine Schützlinge. Das Geburtstagskind wurde 1940 in Altötting geboren und kam nach dem frühen Tod seines Vaters mit fünf Jahren zu Verwandten nach Traunstein, die eine Bäckerei betrieben.

80 Jahre – ein bewegtes Leben

Dort erlernte er erst das Bäckerhandwerk und bewarb sich später bei der bayerischen Polizei. Seine Laufbahn begann bei der Bereitschaftspolizei in Eichstätt und führte ihn zur Grenzpolizei nach Füssen, Mittenwald und Berchtesgaden. 1971 wechselte er zur neu gegründeten bayerischen Polizeihubschrauberstaffel, der er bis zu seiner Pensionierung angehörte. „Viele bekannte bayerische Politiker flogen mit uns, darunter auch Franz Josef Strauß“, erinnert sich der Jubilar. Mit seiner Frau „Burgi“ ist er seit 58 Jahren glücklich verheiratet. Zur Familie gehören heute zwei Kinder, zwei Enkel und ein Urenkel.

TERMINE 2023

01. - 02. April 2023	Bundesfrauenkonferenz Augsburg
01. April 2023	Sportlerwallfahrt Andechs
14. – 15. April 2023	DV-Klausurtagung Schloss Fürstenried
28. April – 01. Mai 2023	Übungsleiterausbildung Passau Block 1
05. – 06. Mai 2023	BLSV Kongress Zukunft Sport
23. – 24. Mai 2023	Hauptamtlichentreffen Augsburg
30. Mai – 03. Juni 2023	Übungsleiterausbildung Passau Block 2
12. – 15. Juni 2023	Special Olympics Rosenheim
16. – 18. Juni 2023	Bundestag in Lübeck
17. – 18. Juni 2023	Bennofest in München
01. Juli 2023	DJK Sommercup Fußball F- und E-Jugend beim SV DJK Götting
22. Juli 2023	DJK-Landesfrauentag

Impressum:

Herausgeber:

DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München,
Tel.: 089/20 33 14 - 54, Fax: 089/44 11 81 28

E-Mail: info@djkdv-muenchen.de, Homepage: www.djkdv-muenchen.de

Erscheinungsweise: Dieser Zwischenpuls wird 2x jährlich an alle Vereine und an alle Übungsleiter, die wir per E-Mail erreichen können, verschickt. Er kann und soll an weitere Interessenten verteilt werden.

Inhalt: Arbeitskreis Medien. Berichte geben inhaltlich die Meinung des jeweiligen Autors wider, nicht die der Redaktionsleitung oder des Herausgebers.

Redaktion: AK MEDIEN, Die Wiedergabe von Textteilen/Fotos oder Inseraten – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.